House of Energy

House of Energy
AKTIVITÄTEN, ZAHLEN UND FAKTEN 2025

Gefördert durch

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr, Wohnen
und ländlichen Raum

*

In diesem Bericht haben wir Annahmen aus den letzten Jahren und Jahrzehnten gesammelt und legen offen, dass sie sich anders – meist positiver – entwickelt haben. Diese Gegenüberstellung zeigt, wie dynamisch die Energiewende verläuft und wie sich Rahmenbedingungen, Technologien und gesellschaftliche Prioritäten entwickeln und verändern.

Prognosen sollten kritisch betrachtet und die Diskussion über zukünftige Entwicklungen auf eine realistische, aber optimistische Grundlage gestellt werden.

Die Aussagen sind bewusst als Stolpersteine gestaltet um zum Nachdenken anzuregen.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT → *Seite 2*

GESCHÄFTSSTELLE → *Seite 5*

MITGLIEDER → *Seite 15*

PROJEKTE → *Seite 25*

NETZWERKE → *Seite 43*

WEITERBILDUNG & QUALIFIKATION → *Seite 49*

VERANSTALTUNGEN → *Seite 55*

PUBLIKATIONEN & PRESSEARBEIT → *Seite 71*

IMPRESSUM → *Seite 76*

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde des House of Energy,

die Zeit vergeht wie im Flug und das Jahr 2025 neigt sich seinem Ende zu, obwohl es gefühlt erst begonnen hat. Besonders in ereignisreichen Zeiten scheinen sich die Uhren schneller zu drehen. Ereignisreich war das Jahr 2025 in jedem Fall: Global, auf EU-Ebene, in Deutschland und in Hessen. Dies spiegelt sich auch in unserem aktuellen Jahresbericht „House of Energy – Aktivitäten, Zahlen und Fakten" wider. Es ist mir eine große Freude Ihnen die Ausgabe 2025 vorzulegen.

Sie werden bei der Lektüre feststellen, dass das House of Energy ein agiles, kreatives und aktives Netzwerk ist, in dem durch Zusammenarbeit von Experten aus Politik, Wirtschaft, Industrie und Wissenschaft ein breites Themenspektrum bearbeitet wird. Die Themen sind nicht nur relevant für die Energiewende im Allgemeinen, sondern haben eine konkrete Bedeutung für die involvierten Mitglieder. Um alle wesentlichen Aspekte für das Energiesystem der Zukunft mit unserem Netzwerk abzudecken, ist das Aktivitätsspektrum des House of Energy divers und pluralistisch.

Energiewende ist nicht nur Technik, sondern ein Gesamtkonzept, bei dem u.a. die Themenfelder Recht, Regulierung, Digitalisierung, Finanzierung, Akzeptanz, Wertschöpfungsketten, Materialkreisläufe und Geschäftsmodelle zu bedenken und zu bearbeiten sind. Diese transdisziplinäre Arbeitsweise ist eines der Alleinstellungsmerkmale des House of Energy.

Im Kern ermitteln wir im Gespräch mit nationalen und internationalen Experten wichtige Eckpunkte des Energiesystems der Zukunft und erkennen zentrale Handlungsfelder. Gleichzeitig sind wir ständig auf der Suche nach neuen Ansätzen, die den Lösungsraum erweitern. Mit diesem Hintergrund gehen wir auf unsere Mitglieder zu und identifizieren in Workshops Optionen, die für Sie Nutzen stiften. Aus Ideen, Konzepten und Inventionen werden Innovationen und erfolgreiche Geschäftsmodelle. Die Implementierung von neuen Ansätzen – „First of its Kind" – spielt dabei eine zentrale Rolle. Das House of Energy ist eine umsetzungsorientierte Einrichtung, die von Politik und Wissenschaft unterstützt wird. Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen – Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und soziale Akzeptanz – ist hierbei sehr wichtig.

Der Transfer von Erkenntnis bedeutet aber nicht immer „tun". Manchmal ist auch „nicht tun" die richtige Vorgehensweise. Unternehmen können Finanzmittel nur einmal ausgeben und dies sollte am besten so geschehen, dass die ergriffene Maßnahme ein wirtschaftlicher Erfolg wird.

Das House of Energy fokussiert bei seinen Tätigkeiten auf die Umsetzung der Energiewende in Hessen, Deutschland und Europa. Allerdings ist es uns genauso wichtig den Export von Anlagen zu unterstützen. Dies stärkt den Wirtschaftsstandort Hessen und Deutschland und trägt dazu bei die globalen Klimagasemissionen zu reduzieren.

Der Klimawandel ist in den letzten Jahren zur Tatsache geworden. Er ist spürbar. Die bisherige Strategie der Reduktion der Emissionen durch grüne Technologien, Elektrifizierung und Wasserstoffeinsatz ist fortzusetzen, wird aber nicht ausreichen. Es ist bereits zu viel Zeit verflossen. Die globale Begeisterung für diesen Weg ist uneinheitlich. Daher ist es wichtig sich zusätzlich intensiv mit dem Management von Kohlendioxid auseinanderzusetzen und auch die Frage nach einem Leben mit dem Klimawandel zu beantworten.

Ein breit denkendes und handelndes Expertennetzwerk, wie das House of Energy leistet zu dieser Diskussion wichtige Beiträge und schafft neue Optionen. Ob diese in großem Maßstab umgesetzt werden, hängt wesentlich von deren Akzeptanz ab. Daher ist die gesellschaftliche Debatte wichtig. Und dies ist ein Plädoyer für unsere Demokratie.

Das House of Energy feiert in diesem Jahr seinen zehnten Geburtstag. Ich möchte Ihnen daher ganz besonders herzlich für Ihre Unterstützung danken. Mein Dank gilt aber auch dem Team der Geschäftsstelle für seinen außerordentlichen Einsatz und seine hervorragende Arbeit.

Viel Freude beim Lesen des Jahresberichts und viele Inspirationen für Ihre Arbeit

Ihr Peter Kirchner

»DIE **ENERGIEWENDE** IST **GESCHEITERT**«*

Schon in ihren Anfängen (1993) wurde die Energiewende totgeredet und es hieß „Sonne, Wasser und Wind können auch langfristig nicht mehr als 4 % unseres Strombedarfs decken."[1] Heute sind es bereits rund 60 % und wir peilen 80 % bis zum Jahr 2030 an.

Die Energiewende ist ein beständiger und komplexer Transformationsprozess, der zwar mit Rückschlägen und Herausforderungen verbunden ist, aber bereits zu erheblichen CO_2-Einsparungen, technologischen Fortschritten und internationaler Nachahmung geführt hat. Auch die vor uns liegenden Herausforderungen sind mit den Technologien, die uns zur Verfügung stehen, gut zu bewältigen. Entscheidend ist, den Transformationsprozess praktikabel zu organisieren. Wir brauchen einen ganzheitlichen Ansatz, der sich für die Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen eignet. Dabei hilft die transdisziplinäre Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

---

1 https://www.sfv.de/briefe/brief97_1/sob97135

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle des House of Energy befindet sich in der kreativen und innovativen Arbeitsumgebung des Science Park in Kassel. Das Team besteht aus insgesamt 18 Kolleginnen und Kollegen (in Voll- und Teilzeit) und arbeitet unter Leitung von Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner in fünf Teams der Bereiche Finanzen & Administration, Kommunikation, Mitglieder & Netzwerke, Wissenstransfer und Projekte. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern treibt die Geschäftsstelle die Energiewende nicht nur in Hessen, sondern auch darüber hinaus in Deutschland und Europa voran. Die folgenden Kapitel geben einen Einblick in die Ergebnisse des letzten Jahres.

Team

Geschäftsführung

Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner

Telefon +49 (0)561 51 00 53 24
Mobil +49 (0)176 80 83 30 75
E-Mail p.birkner@house-of-energy.org

Mitglieder und Netzwerke

Dipl.-Ing. agr. Carolin Mahler

Schwerpunkt Mitglieder
Telefon +49 (0)561 51 00 53 33
E-Mail c.mahler@house-of-energy.org

Stephanie Röbel, M.A.

Schwerpunkt Netzwerke
Telefon +49 (0)561 51 00 53 31
E-Mail s.roebel@house-of-energy.org

Jennifer Bröckel, M.Eng.

Schwerpunkt Organisation und Projektkommunikation
Telefon +49 (0)561 51 00 53 23
E-Mail j.broeckel@house-of-energy.org

Denkfabrik und Wissenstransfer

Dipl.-Landsch.-ökol. Dirk Filzek

Telefon +49 (0)561 51 00 53 32
E-Mail d.filzek@house-of-energy.org

Finanzen und Administration

Marta Roslicka, M.A.

Schwerpunkt Projektcontrolling
Telefon +49 (0)561 51 00 53 22
E-Mail m.roslicka@house-of-energy.org

Dipl.-Oec. Stefanie Seeber de Vela

Schwerpunkt Unternehmenscontrolling
Telefon +49 (0)561 51 00 53 21
E-Mail s.seeber@house-of-energy.org

Kommunikation

Laura Bornkessel, staatl. gepr. Kommunikationswirtin

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 28
E-Mail l.bornkessel@house-of-energy.org

Caroline Enders, Kommunikationsdesignerin

Schwerpunkt Website und Grafikdesign
Telefon +49 (0)561 51 00 53 27
E-Mail c.enders@house-of-energy.org

Kommunikation

Nora Linnenweber, B.A.

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 30
E-Mail *n.linnenweber@house-of-energy.org*

Ivonne Müller, B.A.

Schwerpunkt Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0)561 51 00 53 25
E-Mail *i.mueller@house-of-energy.org*

Patrizia Lea Simeoni, Online Marketing Managerin

Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Social Media
Telefon +49 (0)561 51 00 53 29
E-Mail *p.simeoni@house-of-energy.org*

Dipl.-Medienwiss. Stefanie Roth

Schwerpunkt Veranstaltungen und Konferenzen
Telefon +49 (0)561 51 00 53 26
E-Mail *s.roth@house-of-energy.org*

Projekte

Dr. rer. nat. Maike Buddensiek

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 39
E-Mail m.buddensiek@house-of-energy.org

Christian Engers, M.A.

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 37
E-Mail c.engers@house-of-energy.org

Dr. rer. pol. Christine Lenz

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 38
E-Mail c.lenz@house-of-energy.org

Dipl.-Geoökol. Anja Schaldach

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail a.schaldach@house-of-energy.org

Dr. rer. nat. Dorothee Walther

Schwerpunkt Projektentwicklung und -begleitung
Telefon +49 (0)561 51 00 53 34
E-Mail d.walther@house-of-energy.org

Vorstand

Der Vorstand des House of Energy e.V. setzt sich aus entsandten und gewählten Vorstandsmitgliedern zusammen. Auf seiner Sitzung im März 2025 wählte der Vorstand Frau Staatssekretärin Ines Fröhlich vom hessischen Wirtschaftsministerium zur Vorsitzenden des Vorstandes. Sie bildet zusammen mit Frau Dr. Marie-Luise Wolff und Frau Prof. Ute Clement den geschäftsführenden Vorstand des House of Energy e.V.

Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands

Ines Fröhlich
Staatssekretärin Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Stellvertretende Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands

Dr. Marie-Luise Wolff
Vorstandsvorsitzende, ENTEGA AG

Stellvertretende Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstands

Prof. Dr. Ute Clement
Präsidentin, Universität Kassel

Prof. Dr. Olaf Berger
Vizepräsident, Technische Hochschule Mittelhessen (THM)

Carsten Harkner
Vorstandsvorsitzender, Städtische Werke AG

Prof. Dr. Martin Braun
Institutsleiter, Fraunhofer IEE

Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin
Leiter des Fachgebiets Elektrische Energieversorgung, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Hochschule Darmstadt

Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Olaf Kieser
Vorsitzender der Geschäftsführung, EAM GmbH & Co. KG

Dr. Joachim Kreysing
Geschäftsführung, Infraserv GmbH & Co. Höchst KG

Dr. Michael Maxelon
Vorstandsvorsitzender der Mainova AG

Dr.-Ing. Monika Meyer
Geschäftsführerin, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

Gerald Müller
Director Shared Engineering Services, Viessmann Climate Solutions SE

Prof. Dr.-Ing. Matthias Oechsner
Professor für Leistungselektronik und Antriebsregelung, Technische Universität Darmstadt

Markus Semmler
Leiter Werksplanung und Umweltschutz, Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Kristina Sinemus
Hessische Ministerin für Digitalisierung und Innovation

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt bei der alltäglichen Arbeit und den Mitarbeiter:innen eine wichtige Rolle. Nicht nur bei Dienstreisen und der Produktion von Printmaterialien wird darauf geachtet, möglichst verantwortungsvoll und klimafreundlich zu handeln.

Print-Materialien

Für den Druck von Flyern und Broschüren wird zertifiziertes Recyclingpapier verwendet.

Catering

Auf Veranstaltungen achten wir darauf, dass das Catering regional und saisonal abgestimmt ist und Lebensmittelverschwendung vermieden wird. Auch die Verwendung von nachhaltigen Verpackungen, Mehrweggeschirr, sowie kurze Anfahrtswege sind bei der Auswahl für uns ein Thema.

Online-Veranstaltungen

Seit der Corona-Pandemie werden Veranstaltungen auch online durchgeführt. Auch wenn es schön ist, sich wieder persönlich zu begegnen, haben wir aus Nachhaltigkeitsgründen dieses Format bei einigen Veranstaltungen beibehalten. Gerade bei kleineren oder kürzeren Veranstaltungen bietet sich dies an.

Dienstreisen via Bahn

Grundsätzlich sind alle Dienstreisen mit der Bahn zu erledigen, wenn es keinen Grund für die Nutzung eines PKW gibt (z.B. schlechte Erreichbarkeit des Ziels oder Transport von Materialien).

Mitgliedschaften

CO_2-neutrale Landesverwaltung

Als eins von 70 Mitgliedern unterstützt das House of Energy das Land Hessen als Partner der **CO_2-neutralen Landesverwaltung**. Die CO_2-neutrale Landesverwaltung ist ein Teil der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Das Lernnetzwerk dieser Initiative ist eine Plattform für den konstruktiven Austausch zwischen Landesbehörden, Unternehmen, Kommunen, Vereinen und Verbänden, um einen gemeinsamen Mehrwert zu erzielen und eine effektive und effiziente Energiewende voranzutreiben. Die gemeinsamen Ziele der Lernnetzwerkpartner sind: Potentiale zur Energieeinsparung und zur Steigerung der Energieeffizienz ausschöpfen, die Nutzung erneuerbarer Energien voranbringen, die Treibhausgasemissionen reduzieren.

co2.hessen-nachhaltig.de

Initiative nachhaltiges Wirtschaften

Die Umsetzung der Initiative wird durch das sogenannte Lenkungsgremium begleitet, dessen erstes Projekt – zur inhaltlichen Orientierung – die Erarbeitung einer Charta für nachhaltiges Wirtschaften war. Das House of Energy freut sich mit vielen verbundenen hessischen Unternehmen und Startups, eins von über 100 Charta-Unterzeichnenden zu sein. Auch einige größere und internationale Player wie die Viessmann Group in Allendorf und die ENTEGA AG in Darmstadt sind schon dabei.

www.nachhaltiges-wirtschaften-hessen.de

»KLIMASCHUTZ ZERSTÖRT DIE WIRTSCHAFT«*

Die Meinung, Klimaschutz vertrage sich nicht mit Wirtschaftlichem Handeln, hält sich hartnäckig. Klimaschutz kostet – aber Klimaschäden kosten mehr und der Klimawandel bedroht unsere Lebens- und Wirtschaftsgrundlage. Ohne Klimaschutz bliebe Deutschland abhängig von fossilen Importen – mit allen Risiken für Klima, Wirtschaft und Versorgungssicherheit. Investitionen in Klimaschutz und Zukunftstechnologien hingegen sind ein Motor für Innovationen und die Modernisierung unseres Wirtschaftsstandortes. Dies schafft Arbeitsplätze und macht unseren Industriestandort resilient und unabhängig.

Eine Studie von der Network for Greening the Financial System (NGFS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank (EZB)[1], prognostiziert, dass extreme Wetterereignisse (Hitze, Überschwemmungen, Waldbrände) in den kommenden fünf Jahren dem BIP der Euro-Zone um fast 5 % schaden könnten – vergleichbar mit den Auswirkungen der Finanzkrise oder der COVID 19-Pandemie. Ein starker Net Zero-Kurs (–55 % CO_2 bis 2030) könnte diese Verluste jedoch signifikant mindern. Zudem zeigt eine OECD/UNDP-Analyse: ambitionierter Klimaschutz könnte das globale BIP bis 2040 um rund 0,2 % steigern, vorausgesetzt es folgt eine klare, koordinierte und globale Umsetzung.[2]

---

1 https://www.ecb.europa.eu/press/blog/date/2025/html/ecb.blog20250709~ae-d804c955.en.html

2 https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/about/projects/new-ndcs-to-deliver-climate-action-for-growth/investing-in-climate-for-growth-and-development-the-case-for-enhanced-NDCs-key-messages.pdf

MITGLIEDER

Mit 48 Mitgliedern bündelt das House of Energy die Kompetenzen der Gestalter der Energiewende. Es vernetzt hessische Ministerien, engagierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Universitäten sowie Hochschulen. Das Netzwerk bringt die Energiewende in Hessen und Deutschland mit neuen Ansätzen, die wirtschaftliche, wissenschaftliche und politische Aspekte verbinden, nach vorne. Ziel des House of Energy ist es, alle Kompetenzbereiche im Umfeld der Energiewende über den Mitgliederkreis abzudecken.

Seit Anfang 2025 wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen, zwei davon haben sich für eine Premiummitgliedschaft entschieden:

Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG (01/2025)
Premiummitglied → *Seite 18*

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH/Main-Kinzig Netzdienste GmbH (03/2025) → *Seite 19*

M&L Systems GmbH (03/2025) → *Seite 20*

Mainova AG (05/2025) *Premiummitglied* → *Seite 21*

2G Regional Mitte GmbH (10/2025) → *Seite 22*

House of Energy-Mitglieder

Folgende 48 Mitglieder sind aktuell im Netzwerk des House of Energy aktiv:

Wirtschaft

- 2G® (Neu)
- ANGER seit 1863
- avacon
- bbh BECKER BÜTTNER HELD
- BIOGAS FOND
- Bloomenergy
- BLUE ENERGY GROUP AKTIENGESELLSCHAFT
- Danfoss
- PREMIUM-MITGLIED EAM
- EB-SIM Investments für eine bessere Welt
- PREMIUM-MITGLIED entega
- Wir sind für Sie nah. EVO
- EWF
- EQUINIX WHERE OPPORTUNITY CONNECTS
- FLAVIA
- kassel airport
- Fraport
- PREMIUM-MITGLIED (Neu)
- GROSS®
- infraserv höchst Element Ihres Erfolgs.
- IPH
- Ingenieurbüro Pfeffer GmbH Industrievertretungen
- JEAN MÜLLER THE NAME FOR SAFETY
- Kreiswerke Main-Kinzig (Neu)
- main kinzigNetze (Neu)
- PREMIUM-MITGLIED mainova (Neu)
- M&L SYSTEMS GMBH (Neu)
- m3 management consulting part of msg advisors
- PANDUIT™
- PSI
- QGROUP GMBH
- RITTAL

SMARTWIRES REIMAGINE THE GRID

PREMIUM-MITGLIED Städtische Werke Aktiengesellschaft

TÜV HESSEN

valantic

PREMIUM-MITGLIED VIESSMANN

VULCAN ENERGY

Wissenschaft

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fraunhofer IEE

h_da hochschule darmstadt

member of EUT+ EUROPEAN UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Hochschule Fulda University of Applied Sciences

IWU Institut Wohnen und Umwelt

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

THM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

UNIKASSEL VERSITÄT

Politik

HESSEN Hessisches Ministerium für Digitalisierung und Innovation

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

PREMIUM-MITGLIED

Mitglied seit 01/2025

Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG

Die Fritz Winter Eisengießerei zählt zu den führenden Herstellern von Eisengussteilen für die Automobil-, Nutzfahrzeug- und Hydraulikindustrie. Mit dem Programm „eco solutions" verfolgt das Unternehmen konsequent das Ziel, bis 2045 CO_2-neutral zu produzieren.

Ein wichtiger Meilenstein ist die Inbetriebnahme von Europas größter Elektrotiegelofenanlage Ende 2024. Sie ersetzt einen Kupolofen und produziert bis zu 30 Tonnen Eisen pro Stunde – vollständig elektrisch. Bereits seit 1953 setzt Fritz Winter bei der Produktion nahezu 100 % Stahlschrott ein – ein geschlossener Materialkreislauf, der wertvolle Ressourcen schont und CO_2-Emissionen reduziert. Zusätzlich investiert das Unternehmen in grünen Wasserstoff sowie in Strom aus regionalen Wind- und Photovoltaikanlagen. Der grüne Wasserstoff soll perspektivisch fossile Energieträger ersetzen.

Weitere Innovationen wie ecoMelting, ecoCasting und ecoCoating stehen für besonders energieeffiziente und ressourcenschonende Verfahren. Dabei wird etwa ohne Formsand gearbeitet, was Rohstoffe, Wasser und Energie spart. Ein zusätzlicher Beitrag zur Energieeffizienz ist die Nutzung von Abwärme, etwa zur Beheizung von Betriebsgebäuden und zur Erwärmung von Brauchwasser. Mit diesen Maßnahmen setzt Fritz Winter Maßstäbe für eine zukunftsfähige Industrieproduktion, in der Technologie und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen.

Weitere Informationen
www.fritzwinter.de

Mitglied seit 03/2025

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

Unter dem Dach der Kreiswerke-Unternehmensgruppe sind rund 330 Mitarbeitende quer über alle Gesellschaften im Einsatz. Mit ihrem Sitz im Herzen des Main-Kinzig-Kreises zählen die Kreiswerke zu einem der regional bedeutendsten Versorgungsunternehmen. In ihrem Netzgebiet versorgen sie rund 130.000 Menschen mit Trinkwasser und 100.000 mit Strom.

Das Herz der Gruppe schlägt für regenerative Energielösungen für die Region – immer in einer Synthese von Energie mit Umweltschutz. Elf Windkraftanlagen in drei Windparks sowie vier Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Konzernverbund erzeugen regenerative Energie aus dem Main-Kinzig-Kreis.

Neben dem Windpark- und PV-Geschäft konzeptioniert die Konzerntochter Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH Energielösungen im Bereich Wärme- und Beleuchtungscontracting sowie maßgeschneiderte PV-Aufdachanlagen „ProSun" für Kommunen und Unternehmen.

Das Tochterunternehmen Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH leistet jährlich mehr als 2,5 Millionen Personenbeförderungen im ÖPNV – konsequent auch mit alternativem Antrieb.

Weitere Informationen
www.kreiswerke-main-kinzig.de

Mitglied seit 03/2025

M&L Systems GmbH

Die M&L Systems GmbH ist der Spezialist für IT-Infrastrukturen in anspruchsvollen Umgebungen.

Mit Sitz in Frankfurt am Main ist Sie ein verlässlicher Partner für den Aufbau und Betrieb moderner Netzwerk- und Rechenzentrumsinfrastrukturen – mit besonderem Fokus auf unternehmenskritische Anwendungen in der Industrie, im Energiesektor und in vernetzten Infrastrukturen.

Als Teil der M&L-Gruppe und Schwesterunternehmen der M&L AG profitieren die Kunden der M&L Systems GmbH von einem starken Netzwerk aus IT-Expertise und langjähriger Projekterfahrung. So werden gemeinsam in der Gruppe ganzheitliche Digitalisierungslösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Consulting über die Systemintegration bis hin zum sicheren Betrieb komplexer IT-Umgebungen realisiert.

Das Portfolio umfasst hochverfügbare Netzwerke, skalierbare Rechenzentrumsarchitekturen und die sichere Integration von IT-, OT- und IoT-Systemen. Und auch Lösungen für Routing, Switching, Virtualisierung, Monitoring sowie datenschutzkonforme API-Anbindungen ergänzt durch moderne Sicherheitskonzepte wie Zero-Trust, Netzwerksegmentierung und kontinuierliche Überwachung sind Teil des umfangreichen Dienstleistungsangebotes.

So schafft die M&L Systems GmbH eine stabile Grundlage für digitale Transformationsprozesse von der Edge bis zur Cloud. Durch die Kombination klassischer IT-Kompetenz mit modernen Anforderungen erhalten Unternehmen verschiedenster Branchen zukunftssichere Infrastrukturen.

Der Unternehmenssitz befindet sich in direkter Nähe zum DFB-Campus im aufstrebenden Frankfurter Stadtteil Niederrad, einem innovativen Umfeld mit hervorragender Anbindung. Dank direkter Rechenzentrumsanbindung an den DE-CIX, den weltweit größten Internetknoten, kann die M&L Systems GmbH hochperformante, sichere und direkt vernetzte IT-Lösungen – *Made in Frankfurt* – anbieten.

Weitere Informationen
mlsys.network

PREMIUM-MITGLIED

Mitglied seit 05/2025

Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro.

Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen.

Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem rund 14.500 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher.

Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum.

Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement.

Größte Anteilseigner der Mainova AG sind direkt oder über eine gemeinsame Tochtergesellschaft die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.

Weitere Informationen
www.mainova.de

Mitglied seit 10/2025

2G Energy AG

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Systemanbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Das Unternehmen entwickelt, produziert und installiert umfassende Lösungen im strukturell wachsenden Markt der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen), der Großwärmepumpen sowie der Spitzenlast-Aggregate. Die digitale Netzintegration und Anlagensteuerung der drei Energieerzeugertypen sind ebenso wie die Service- und Wartungsdienstleistungen weitere, entscheidende Leistungskriterien.

2G beschäftigt mehr als 1.000 Mitarbeiter, die am Hauptsitz in Heek, Deutschland, in Nordamerika sowie in sechs weiteren europäischen Standorten tätig sind. Insgesamt ist das Unternehmen in mehr als 50 Ländern aktiv und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 Konzernumsätze von 375,6 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 8,9 %.

Weitere Informationen

2-g.com

House of Energy

10 Jahre für das **Energiesystem der Zukunft**

≈50 MITGLIEDER

aus **Politk**, **Wissenschaft** und **Wirtschaft**

KOOPERATION

8 Netzwerkpartner

18 Mitarbeitende

16 Vorstände

INNOVATION

≈160 Startups

VERNETZUNG

≈2300 Follower:innen

≈900 Abonnent:innen

≈25 PROJEKTE

TRANSDISZIPLINÄR

WISSENSTRANSFER

pro Jahr über 30 Fachveranstaltungen

mit mehr als 1000 Expert:innen

Stand: Oktober 2025

»WETTBEWERB FÜHRT ZUM ZUSAMMENBRUCH DER STROMNETZE«*

Diese Aussage war Teil einer breiteren Kampagne gegen die Liberalisierung des Strommarkts, die von der EU-Kommission angestoßen wurde. Die großen Energieversorger – darunter RWE, VEBA, VIAG, EnBW und Vattenfall – befürchteten Ende des letzten Jahrhunderts durch den Wettbewerb den Verlust ihrer Monopolstellungen.

Ein Zusammenbruch der Stromnetze aufgrund von Wettbewerb ist nicht eingetreten – weder in Deutschland noch in anderen liberalisierten Strommärkten Europas. Trotz Bedenken von etablierten Energieversorgern wie RWE oder E.ON in den 2000er-Jahren hat sich gezeigt, dass Wettbewerb und Netzstabilität koexistieren können, wenn die richtigen Rahmenbedingungen vorhanden sind.

Der Wettbewerb wurde nicht auf die Netze ausgedehnt, sondern auf die Erzeugungs- und Handelsseite – während die Netze reguliert und stabil weiterentwickelt wurden. Das Modell hat sich bisher als tragfähig erwiesen, auch wenn es Herausforderungen wie den Netzausbau im Zuge der Energiewende gibt.

PROJEKTE

Das Projekte-Team des House of Energy entwirft gemeinsam mit den Mitgliedern und weiteren Partnern aus dem House of Energy Netzwerk Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, arbeitet gemeinsam mit ihnen Projektskizzen für aktuelle Aufrufe zur Forschungsförderung aus, unterstützt Partner bei der Antragstellung und begleitet laufende Forschungsvorhaben. Seit seiner Gründung konnten durch die Initiative des House of Energy insgesamt 21,4 Mio. € Fördergelder aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln für die hessische Wirtschaft und Wissenschaft eingeworben werden. Darüber hinaus arbeitet das Projekte-Team des House of Energy mit den Mitgliedern auch in gemeinsamen Entwicklungs- und Innovationsprojekten ohne Förderung erfolgreich zusammen.

Aktuell laufen folgende Projekte:

CARMEN *→ Seite 26*

genesis 2 (neu) *→ Seite 28*

GEMS (neu) *→ Seite 30*

ECOBoost (neu) *→ Seite 32*

DISCO (neu) *→ Seite 34*

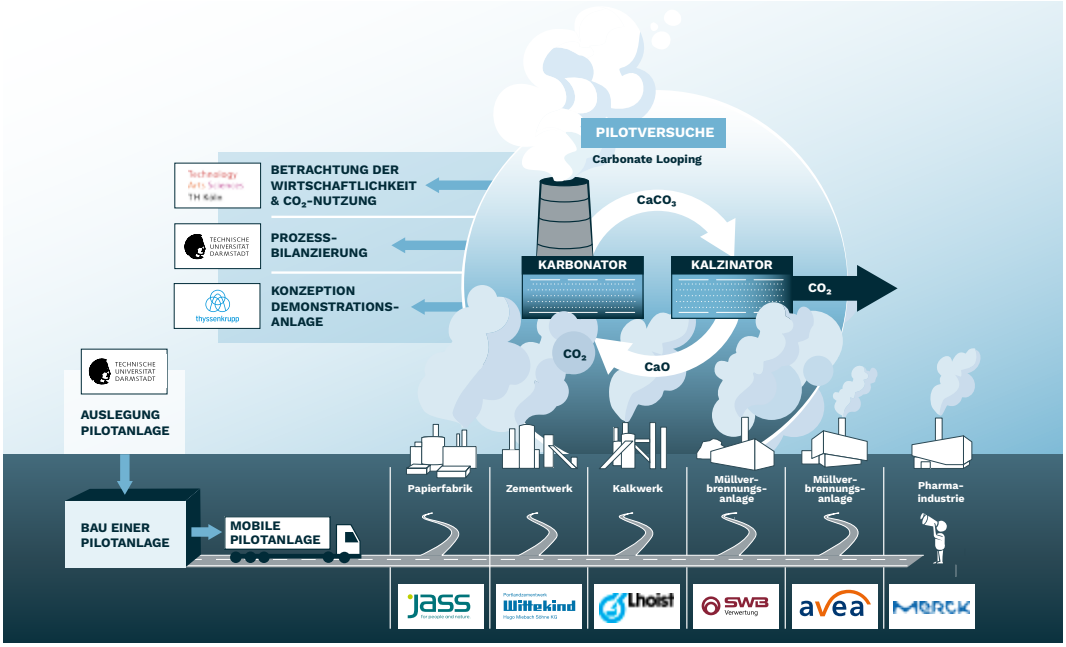
TOTUS (neu) *→ Seite 36*

Konzepte Multimodale Verteilnetzstudien (neu) *→ Seite 38*

CARMEN

In dem Projekt CARMEN wird eine mobile Carbonate-Looping (CaL)-Pilotanlage zur Abscheidung von CO_2 aus Abgasen von Industrieanlagen gebaut und an fünf verschiedenen Standorten von energieintensiven Industrien eingesetzt. Dabei sollen der Pilotanlage ein reales Abgas und dort verfügbare Brennstoffe zugeführt werden, so dass die CaL-Anlage unter realen Bedingungen betrieben wird. Unter Berücksichtigung der Versuchsergebnisse soll für jeden Standort eine individuelle Lösung zur Integration des CaL-Verfahrens erarbeitet und wirtschaftlich bewertet werden.

Das Verbundprojekt aus neun Partnern läuft unter der Leitung der TU Darmstadt von November 2023 bis Oktober 2027 und wird mit über 5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Für die Planung und Beauftragung des Baus der Pilotanlage ist die TU Darmstadt verantwortlich. Die Einsatzorte der Anlage sind zwei Müllverbrennungsanlagen (AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Leverkusen und Müllverwertungsanlage Bonn GmbH), eine Papierfabrik (Adolf Jass GmbH & Co KG, Fulda), ein Kalkwerk (Lhoist Germany / Rheinkalk GmbH, Hönnetal) und ein Zementwerk (Portlandzementwerk Wittekind H. Miebach S. KG, Erwitte). Die Technische Hochschule Köln untersucht und analysiert für jeden Standort die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens. Die Business Unit Polysius bei thyssenkrupp wird eine großtechnische Anlage für eine industrienahe



Demonstration des CaL-Verfahrens für das Zementwerk Wittekind auslegen. Darüber hinaus beteiligt sich die Merck KGaA an dem Projekt, um die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf die Pharma/Chemie-Branche hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit zu beurteilen.

Gegenwärtig läuft das Vergabeverfahren für den Bau der mobilen Carbonate-Looping (CaL)-Pilotanlage. Die Fertigstellung und die Aufstellung am ersten Einsatzort sind für die erste Jahreshälfte 2026 vorgesehen.

Ziele

Übergeordnetes Ziel des Vorhabens ist, das Carbonate-Looping-Verfahren (CaL) als eine geeignete nachrüstbare Technologie zur CO_2-Abscheidung aus den Abgasen verschiedener Industrieanlagen (Chemieanlagen, Kalkwerke, Papierfabriken, Müllheizkraftwerke, Zementwerke, etc.) zu etablieren und näher zur Marktreife zu bringen. Dafür werden für jeden Abgastyp Fragen, unter anderem zu optimalen Betriebsbedingungen, Abscheideraten, Abwärmenutzungskonzepten, Sorbens- und CO_2-Verwertung, und Wirtschaftlichkeit, beantwortet.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy unterstützt die Projektkoordination und sorgt mit Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem Begleitkreis für den Wissenstransfer und die nötige Transparenz. Damit wird erreicht, dass Wirtschaftsunternehmen, aber auch die Politik das Verfahren wissensbasiert bewerten können.

Projektlaufzeit
11.2023 - 10.2027

Finanzierung
Projektvolumen ca.6,7 Mio. €
Fördervolumen ca. 5,1 Mio. €

Unterauftrag House of Energy
ca. 67.000 €

Projektkonsortium
- TU Darmstadt
- Technische Hochschule Köln
- thyssenkrupp Polysius
- AVEA
- Papierfabrik Jass
- Lhoist Rheinkalk
- MVA Bonn
- Portlandzement Wittekind
- Merck

Projektförderung

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Projektwebsite
www.carbonate-looping-carmen.de

Kontakt House of Energy
Dr. Maike Buddensiek
Telefon +49 561 51 00 53 39
E-Mail *m.buddensiek@house-of-energy.org*

genesis 2 – Green Energy Start-up Förderung in Hessen

Das Projekt genesis ging mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum im März 2025 in die zweite Runde. Im Zentrum stehen auch dieses Mal hessische Startups und Scaleups aus dem Bereich Green Energy. Sie werden in dem Projekt bedarfsgerecht gecoacht und gezielt vernetzt, um ihre Geschäftsidee zu entwickeln und umzusetzen. Das Angebot konzentriert sich auf die Herausforderungen und Chancen, die für Green Energy Startups aus der Region relevant sind, und ergänzt vorhandene Angebote.

Den Kern des Vorhabens bilden ein Akzelerator und ein Tandem-Programm. Daneben ist die Vernetzung der Energie Startups untereinander sowie mit Kompetenzträgern aus Industrie, Energiewirtschaft, Forschung und Wissenschaft ein zentraler Bestandteil. Dies geschieht über verschiedene Formate wie z.B. „genesis meets industry", bei dem etablierte Unternehmen aus der Energiebranche für einen exklusiven Kreis von Startups ihre Türen öffnen und einen Fachaustausch ermöglichen. Die erste „genesis meets industry"-Exkursion fand im September bei der SMA Solar Technology AG statt.

Das Akzelerator Programm, an dem 16 Gründerteams aus ganz Hessen teilnehmen, startete mit einem Workshop und einer großen Vernetzungsveranstaltung im September in Kassel. In regelmäßigen Coaching-Sessions erhalten die Gründenden passgenaue Beratung in den Bereichen Validierung, Geschäftsmodell-Entwicklung, Sales und Finance und können ihr Geschäftsmodell in Einzelgesprächen mit Fachexpert:innen aus dem House of Energy Netzwerk diskutieren.

Im Tandemprogramm vernetzt das Team des House of Energy die Teilnehmenden mit einer:m erfahrenen Mentor:in, der oder die sie im Rahmen von regelmäßigen Treffen individuell begleitet.

Das Format „genesis meets science", die Workshop-Reihe „genesis sparks", in der Themen rund um Gründung, Entrepreneurship, Innovation und die Energiewirtschaft behandelt werden, sowie weitere Fach- und Vernetzungsveranstaltungen runden das Projekt ab.

Ziele

Das Ziel des Projektes ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Teilnehmenden zu erhöhen. Durch die Unterstützung der Startups werden deren Innovations- und Wachstumskräfte gestärkt.

Die Rolle des House of Energy

Zu den Aufgaben des House of Energy gehört es, Innovationen im Bereich der regenerativen und nachhaltigen Energieversorgung zu fördern, um die Energiewende in Hessen voranzubringen. Durch das existierende Netzwerk „Forum Startup+" innerhalb des House of Energy, in dem rund 160 junge, innovative Unternehmen mit Energiebezug aus ganz Deutschland registriert sind, bestehen bereits gute Kontakte in die Startup Szene. Das Projekt genesis ermöglicht dem House of Energy, diese gezielt und passgenau zu fördern. Der Science Park Kassel unterstützt bei der Workshopentwicklung und den Coachings als Kooperationspartner das Projekt.

genesis

Projektlaufzeit
03.2025 – 02.2026

Neu

Finanzierung
Projektvolumen 225.000 €
Fördervolumen 191.000 €

Unterauftragnehmer
Science Park Kassel GmbH

Projektförderung
Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von Start-ups und Scale-ups

HESSEN

Projektwebsite
www.genesis4startups.de

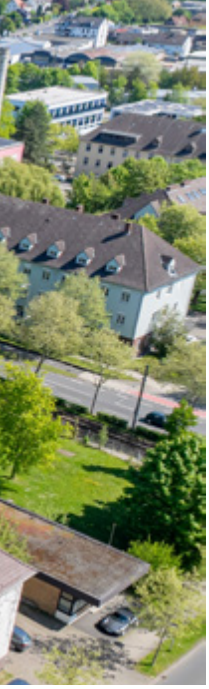
Kontakt House of Energy
Christian Engers, M.A.
Telefon +49 (0)561 51 00 53 37
E-Mail c.engers@house-of-energy.org

GEMS – Green Energy Management Systems for business parks

Neben anderen Regionen auf der Welt strebt auch Nordwesteuropa (NWE) eine saubere Energieversorgung an, bei der die effiziente Nutzung von erneuerbaren Energien eine große Herausforderung darstellt. Um überlastete Netze und hohe Kosten für eine zuverlässige Stromversorgung zu vermeiden, können Energiemanagement-Systeme (EMS) als Elemente einer Smart-Grid-Lösung einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Integration erneuerbarer Energien leisten. Hier setzt das Projekt GEMS an, bei dem die Optimierung der Energieeffizienz aber auch die Flexibilisierung des Strombedarfs in Gewerbeparks im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen von GEMS werden EMS-Lösungen für europäische Gewerbeliegenschaften, in denen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) angesiedelt sind, entwickelt, um deren Energieeffizienz und den Einsatz dezentraler erneuerbarer Energien zu steigern sowie Netzengpässe zu reduzieren.

GEMS konzentriert sich auf mittelgroße Gewerbeparks (1–20 MW elektrische Anschlussleitung) in Nordwesteuropa. Diese Region umfasst Deutschland, Irland, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Dabei werden in verschiedenen Gewerbeparks EMS eingesetzt und getestet. Das House of Energy ist eine von fünf regionalen Business Support Organisationen, die die EMS-Demonstrationen begleiten und die Verbreitung über ihre Netzwerke fördern. Zu den deutschen Partnern gehören außerdem die Wirtschaftsförderung Region Kassel, in deren Gründungszentrum FiDT das Energiemanagementsystem zum Einsatz kommt, sowie die Technische Universität Darmstadt. Als sogenannter Wissenspartner ist die TU Darmstadt für die technische Realisierung verantwortlich und bringt gemeinsam mit drei anderen Universitäten aus den Niederlanden, Belgien und Irland umfassende Erfahrung in der Integration von EMS, Energiespeicherung, Finanzierung und politischen Anforderungen mit ein.

Mit der Unterstützung technischer Partner wird so ein Prototyp eines digitalen Zwillings des jeweiligen KMU-Gewerbeparks entwickelt. Im Laufe des Projekts GEMS wird regionales Fachwissen über Energiesysteme und digitale Zwillinge ausgetauscht, um zuverlässige, finanzierbare und skalierbare EMS-Modelle zu schaffen.



Pilot für die deutschen Aktivitäten: Technologie- und Gründerzentrum FiDT

Ziele

GEMS entwickelt EMS-Lösungen in Gewerbeparks, in denen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemeinsam investieren, um die Energieeffizienz und den Verbrauch erneuerbarer Energien zu steigern und Netzengpässe zu reduzieren.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy nimmt die Rolle der deutschen Business Support Organisation ein und koordiniert die Aktivitäten der deutschen Partner. Zu diesen zählen die Technische Universität Darmstadt (Forschungsgruppe Energiesysteme) und die WFG Kassel, die mit dem Technologie- und Gründerzentrum FiDT den Piloten für die deutschen Aktivitäten stellt. Des Weiteren ist das House of Energy für die Bekanntmachung des Projektes und die Kommunikation der Ergebnisse innerhalb des Netzwerks und darüber hinaus in Deutschland verantwortlich.

Interreg North-West Europe
Co-funded by the European Union

GEMS

Projektlaufzeit
01.2025 – 12.2027

Neu

Finanzierung
Projektvolumen: 5,13 Mio. €
Fördervolumen: 3,08 Mio. €

Projektvolumen House of Energy
341.000€ (Förderung 205.000€)

Projektkonsortium
- Oost NL (East Netherlands Development Agency) (Niederlande)
- POMOV (Development Agency East Flanders) (Belgien)
- Flux50 (Belgien)
- Universität Gent (Belgien)
- BDI (Bretagne Development Innovation) (Frankreich)
- ET (Europe Technologies CIAM) (Frankreich)
- Universität Twente (Niederlande)
- Area Enterprise Laarberg B.V. (Niederlande)
- DIT Foundation Twentekanaal (Niederlande)
- TU Darmstadt (Deutschland)
- Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (Deutschland)
- House of Energy e. V. (Deutschland)
- Universität Galway (Irland)
- Nellicor Puritan Bennett Ireland Unlimited company (Irland)

Projektförderung
Interreg North-West Europe

Projektwebsite
https://gems.nweurope.eu/

Kontakt House of Energy
Dr. Christine Lenz
Telefon +49 (0)561 51 00 53 38
E-Mail c.lenz@house-of-energy.org

ECOBoost – Advancing SMEs Towards Net Zero through Comprehensive Energy Efficiency Integration

Auf Kleinst- und Kleinunternehmen (KKU) entfallen 30-40 % des Energieverbrauchs in Nordwesteuropa (NWE). ECOBoost befasst sich mit der Energieeffizienz dieser Unternehmen, sowie mit deren finanziellen, technischen und regulatorischen Hindernissen bei der Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Das Projekt ECOBoost will durch die Entwicklung eines Energy Transition Navigators (ETN) Klein- und Kleinstunternehmen (KKU) des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes helfen, diese Hindernisse bei der Steigerung ihrer Energieeffizienz zu überwinden. Dazu arbeiten Projektpartner aus fünf europäischen Ländern in sieben Pilotregionen zusammen. Das Konsortium erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen regionalen Netzwerken und Pilotbetrieben Best Practices, Aktionspläne und Unterstützungsmaßnahmen, die langfristig die Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Unternehmen, auch über die Pilotregionen hinaus, erleichtern sollen.

Im Rahmen des Projekts sollen insgesamt mehr als 100 KKU im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, verteilt auf sieben Pilotregionen in Irland, Belgien, Niederlande, Frankreich und Deutschland, von den maßgeschneiderten Lösungen für mehr Energieeffizienz, die der ETN vorschlägt, profitieren. Durch den transnationalen Austausch können Best Practices für verschiedene Unternehmenstypen und Regionen identifiziert und gegenseitig ausgetauscht werden. Durch das Hochskalieren erfolgreicher Pilotmaßnahmen und einen Fahrplan für Nachahmung und Weiterentwicklung werden die Projektergebnisse auch über die Pilotregionen hinaus nutzbar gemacht.

Ziele

ECOBoost zielt darauf ab, die Hindernisse, auf die KKU des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes bei der Verbesserung ihrer Energieeffizienz stoßen, durch die Entwicklung eines Energy Transition Navigators (ETN) zu überwinden. Dieses Instrument soll auf einer zentralen Online-Plattform maßgeschneiderte Audits, Toolkits

für Einsparlösungen, technische Unterstützung, Schulungsprogramme sowie Informationen über mögliche Geschäftsmodelle bereitstellen. Damit sollen diese Gewerbe in ganz NWE ihre Energieeffizienz steigern können, ihre Energiekosten senken und letztendlich in Hinblick auf Energie wettbewerbsfähiger und widerstandsfähiger werden.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy koordiniert als deutscher Projektpartner die Zusammenstellung der wirtschaftlichen, technischen und regulatorischen Rahmenbedingungen der KKU des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes in den sieben Pilotregionen, sowie der regional spezifischen Herausforderungen und Chancen. Auf dieser Grundlage werden gemeinsam mit den Projektpartnern regionale Aktionspläne entwickelt. Aus regionalen Stakeholdern seines Netzwerks gewinnt das House of Energy hessische Pilotbetriebe und betreut sie. Darüber hinaus leitet das House of Energy das Arbeitspaket „Replikation der Projektergebnisse und Vorbereitung des Upscaling" und ermöglicht damit, dass die Ergebnisse von EcoBoost langfristig auch über die Pilotregionen hinaus umgesetzt werden können.

Interreg
Co-funded by the European Union
North-West Europe

ECOBoost

Projektlaufzeit
01.2025 - 12.2028

Neu

Finanzierung
Projektvolumen 4.999.448 €
Fördervolumen 2.999.668 €

Projektvolumen House of Energy
665.000€, (Förderung 399.000€)

Projektkonsortium
- South East Energy Agency (Irland)
- Intermunicipal Association of West Flanders (Belgien)
- Intermunicipal Association Leiedal (Belgien)
- Municipality of Southwest-Friesland (Niederlande)
- House of Energy (Deutschland)
- Institute of International Transport and Logistics Law (Frankreich)
- Paris Chamber of Commerce and Industry (Frankreich)
- Institute of International Transport and Logistics Law (Frankreich)

Projektförderung
Interreg North-West Europe

Projektwebsite
https://ecoboost.nweurope.eu/

Kontakt House of Energy
Dr. Maike Buddensiek
Telefon +49 (0)561 51 00 53 39
E-Mail *m.buddensiek@house-of-energy.org*

DISCO - advancing **DIS**trict heating and **CO**oling solutions for efficient waste heat utilization

Im Interreg Projekt DISCO geht es um das Thema Abwärmenutzung. Erkenntnisse und Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Regionen werden im Rahmen des Projektes ausgetauscht. Das Ziel von Interreg Europe Projekten ist es, regionale Policy Instrumente auf Basis dieses Austausches zu verbessern.

Europas Industrie verbraucht große Mengen Energie, wobei als Nebenprodukt oft Wärme entsteht, die ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben wird. Diese Abwärme kann verwendet werden, um Energiekosten zu senken und den Klimawandel zu verlangsamen. Obwohl die Nutzung von Abwärme in vielen Fällen technisch machbar wäre, scheitert eine Umsetzung oft an der Bereitschaft seitens Politik, Unternehmen und Gesellschaft.

Das Projekt DISCO untersucht, wie öffentliche Stellen in Europa eine führende Rolle bei der Dekarbonisierung von Wärme- und Kühlsystemen übernehmen können. In zehn europäischen Regionen sollen bis 2029 energieeffiziente Maßnahmen erprobt und weiterentwickelt werden, insbesondere im Bereich der Nutzung von Abwärme in Fernwärme- und Kühlsystemen.

Neben öffentlichen Behörden und Energieagenturen aus fünf Interreg-Europe-Zonen ist auch das House of Energy als Innovationscluster beteiligt. Die Partner tauschen sich über Best Practices aus und verbessern politische Instrumente mit Fokus auf:

- technische Aspekte (z. B. Infrastruktur, Technologien, Datenanalyse, Nutzungsmethoden, Planung)
- wirtschaftliches Potenzial (Kosten-Nutzen-Analyse der Abwärmenutzung)
- regulatorische Anforderungen
- Zusammenarbeit und Kompetenzaufbau (Partnerschaften mit Industrie, Öffentlichkeit und Behörden, Wissenstransfer und Beteiligung)

Ziele

DISCO setzt sich für die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteversorgung ein. Dabei stehen die Potenziale effizienter Abwärmenutzung im Vordergrund. Das Projekt verfolgt einen interregionalen Lernansatz, bei dem die Partner von den Erfahrungen und Best Practices der anderen europäischen Regionen profitieren. Durch den europaweiten Erfahrungsaustausch werden die Kompetenzen der regionalen Behörden gefördert, politische Instrumente verbessert und das Thema Abwärmenutzung vor Ort vorangetrieben. Von diesem interregionalen Lernansatz sollen neben den Projektpartnern auch die lokalen Stakeholder profitieren.

Die Rolle des House of Energy

Lokaler Anwendungspartner ist die Stadt Hofgeismar, die derzeit ihre kommunale Wärmeplanung erstellt. Das House of Energy ist deutscher Projektpartner und fungiert als Mittler zwischen der Stadt Hofgeismar, dem Land Hessen und dem europäischen Konsortium. Es übernimmt die Projektmanagementaufgaben und organisiert den Wissens- und Erfahrungsaustausch, um Hofgeismar in seiner Vorreiterrolle beim Klimaschutz und der Wärmewende zu unterstützen.

Interreg Europe
Co-funded by the European Union
DISCO

Projektlaufzeit
05.2025 – 04.2029

Neu

Finanzierung
Projektvolumen 2.226.262 €
Fördervolumen 1.755.539,60 €

Projektvolumen House of Energy
254.500€ (Förderung: 203.600€)

Projektkonsortium
- North Sweden Energy Agency (Schweden)
- Aalborg Municipality (Dänemark)
- Lower Silesian Voivodeship (Polen)
- Botosani Municipality (Rumänien)
- Province of Drenthe (Niederlande)
- CODEMA – Dublin's Energy Agency (Irland)
- Region of Crete (Griechenland)
- IRENA – Istrian Regional Energy Agency (Kroatien)
- City of Zrenjanin (Serbien)

Projektförderung
Interreg Europe

Projektwebsite
https://www.interregeurope.eu/disco

Kontakt House of Energy
Christian Engers, M.A.
Telefon +49 (0)561 51 00 53 37
E-Mail *c.engers@house-of-energy.org*

Smart Grids mit TOTUS – Internet of Things für Verteilnetze

Auf Initiative des House of Energy arbeiten drei hochinnovative hessische KMU an einer neuen Digitalisierungslösung für Design, Betrieb, Management und Vermarktung elektrischer Verteilnetze der Zukunft. Die Unternehmen Ingenieurbüro Pfeffer, M&L Systems und VENIOS bündeln ihre jeweiligen Kompetenzen in Primärtechnik, Sensorik und intelligenten Trafostationen, in Netzwerk-Infrastrukturen, Datenmanagement und Datenschnittstellen, sowie in echtzeitfähiger Netzmanagement-Software für Monitoring, Simulation und Steuerung von Verteilnetzen, um im Projekt TOTUS einen praxisorientierten „Werkzeugkasten" für Netzbetreiber anzubieten. Dieser befähigt Verteilnetzbetreiber, die Flexibilitäten, mit denen das Stromnetz der Zukunft umgehen muss, zu steuern und sie zu vermarkten.

Grundlage bildet die Infrastruktur des Smart Grid LAB Hessen, das in den Räumen des Ingenieurbüros Pfeffer

errichtet wurde und die „Straße der Zukunft" real nachbildet. Die gemeinsam entwickelte Lösung erlaubt es Verteilnetzbetreibern den Betriebszustand ihrer Netze in Echtzeit zu erkennen, deren Transportkapazität durch Nutzung von Flexibilitäten signifikant zu erweitern, Störungen kurzzeitig zu erkennen und zu lokalisieren, sowie wichtige Daten für die Optimierung der Netzstruktur zu gewinnen. Dazu werden digitale Ortsnetzstationen mit Sensoren ausgestattet, die es erlauben, Echtzeitdaten zu generieren. Diese werden über eine gesicherte Internetverbindung in ein Rechenzentrum in Frankfurt übertragen und dort über eine neu entwickelte Schnittstelle zur weiteren Bearbeitung bereitgestellt.

Es besteht nun die Möglichkeit für den Energieversorger Lastflüsse zu visualisieren oder die Belastung der Betriebsmittel zu monitoren. So können z.B. sich anbahnende Überlastsituationen erkannt werden. Nicht nur der Einsatz von KI zur Datenanalyse und Informationsaufbereitung, für Lastberechnungen und Erstellung von Prognosen werden ermöglicht, sondern es können auch Fragen der IT- und OT-Sicherheit behandelt oder Rückmeldungen und Steuersignale an das Smart Grid gegeben werden.

Das System wurde am 28.05.2025 im Beisein von Digitalministerin Prof. Dr. Sinemus erstmalig für Verteilnetzbetreiber demonstriert. Im Rahmen dessen konnten die Teilnehmenden neue Einblicke in die Steuerung und Betriebsoptimierung elektrischer Netze in Echtzeit gewinnen.

Ziele

Die meisten Netzbetreiber befinden sich am Anfang der Digitalisierung und stehen vor zahlreichen Herausforderungen. TOTUS schafft einen wirkungsvollen Werkzeugkasten, welcher es Netzbetreibern ermöglicht, die Digitalisierung ihrer Stromnetze mit den gebotenen Sicherheitsanforderungen voranzutreiben. Er soll die Flexibilitäten, mit denen das Stromnetz der Zukunft umgehen muss, steuern und auch vermarkten können. Die Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen soll unter dem Dach des House of Energy weiter vertieft und perspektivisch für weitere Partner geöffnet werden.

Die Rolle des House of Energy

Das House of Energy ist Initiator der Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen. Es unterstützt, begleitet und moderiert das Projekt und hat die Veranstaltungsplanung zur Vorstellung von TOTUS übernommen.

Neu

Projektkonsortium

- Ingenieurbüro Pfeffer GmbH
- M&L Systems GmbH
- Venios GmbH

Projektwebsite

www.house-of-energy.org/projekte/totus-internet-of-things-fuer-verteilnetze/

Kontakt House of Energy
Anja Schaldach
Telefon +49 (0)561 51 00 53 36
E-Mail *a.schaldach@house-of-energy.org*

Konzepte multimodale Verteilnetzstudien – Zusammenführung spartenübergreifender Netzplanungsmethoden zu einer Toolbox

Das Projekt fasst methodische Weiterentwicklungen aus aktuellen Forschungsprojekten in einer Toolbox zusammen, um regionale multimodale Verteilnetzstudien für ein klimaneutrales Energieversorgungssystem durchzuführen. Die Methoden werden anhand eines beispielhaften Verteilnetzgebiets demonstriert.

Die „VERTEILNETZSTUDIE HESSEN" von 2018 bot eine flächendeckende und konsistente Analyse und Prognose des Entwicklungsbedarfs der elektrischen Verteilungsnetze bis 2034 von hoher Qualität. Seit dem hat sich die Konzeption der Energiewende jedoch deutlich weiterentwickelt und konkretisiert. Insbesondere die Überlegungen zu einem gekoppelten Energiesystem für Stromanwendungen, Verkehr und Wärmebereitstellung haben sich verändert.

Sowohl in der Mobiliät als auch in der Gebäudewärme und der Industrie verschieben sich Art und Menge der Endenergieträger zunehmend. Auch die Bedeutung dezentraler Prosumer, die elektrische und thermische Erzeuger und Speicher und Verbraucher eigenverantwortlich steuern, wächst. Um die Flexibilitäten, die sich durch diese Entwicklungen bieten, effizient nutzen zu können, ist eine umfangreiche Digitalisierung und Automatisierung der Netze nötig, die Netzbetreiber aktuell vor große Herausforderungen stellen.

Vor diesem Hintergrund ist die Vorgehensweise aus der Verteilnetzstudie 2018 nicht mehr ausreichend für die langfristige Planung der Energiewende. Bisher werden in der Planung Strom-, Gas- und Wärmenetze und -erzeuger noch weitestgehend getrennt analysiert und spartenübergreifende Kopplungen kaum berücksichtigt. Für eine zukunftsfähige und konsistente Planung der energetischen Verteilnetze sind jedoch auch Rohrnetze für Erdgas, Wasserstoff und Fernwärme sowie neue Energiequellen, Speicher und Kopplungstechnologien zu integrieren.

Ziele

Netzbetreiber, Energieunternehmen, Industrieunternehmer, Investoren und politischen Entscheidungsträger benötigen auf Grundlage aussagekräftiger Szenarien eine spartenübergreifende Analyse, um eine langfristige und sichere Ausrichtung der Energieversorgung sicher zu stellen. Hierfür sind die Abbildung und Modellierung eines gekoppelten und übergreifenden Energiesystems notwendig.

Projektlaufzeit
01.2025–06.2026

Neu

Projektleitung
Universität Kassel, Fachgebiet Nachhaltige elektrische Energiesysteme

Förderung
176.000 €

Gefördert durch

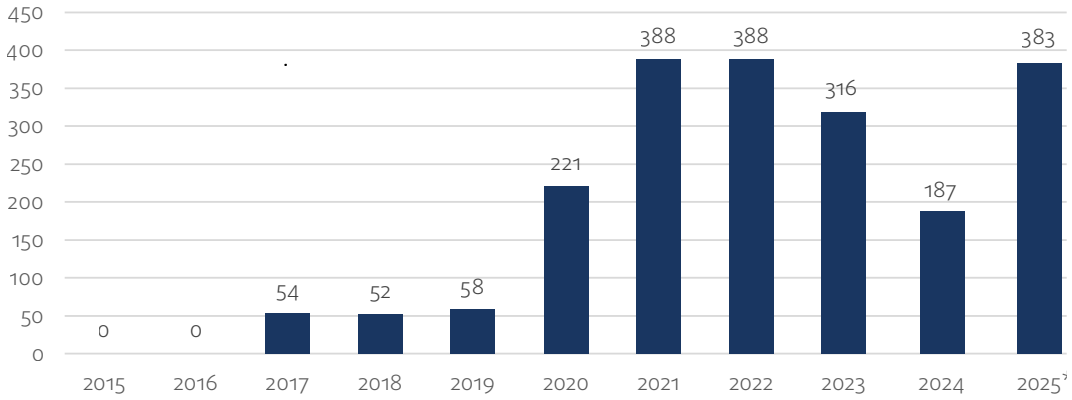
HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

House of Energy
Innovationsförderung

Kontakt
Prof. Dr.-Ing. Martin Braun
Universität Kassel, FG Nachhaltige Elektrische Energiesysteme
Tel.: +49 561 804 6201
e2n@uni-kassel.de
https://www.uni-kassel.de/eecs/e2n

Bedeutung der Erlöse aus Projekten und Aufträgen

Erlöse für das House of Energy aus Projekten und Unteraufträgen in T€



** Werte für 2025 basieren auf FC 2/2025*

Die Grafik zeigt die Jahreserlöse für das House of Energy aus Aufträgen und geförderten Projekten. Diese Projekterlöse liefern neben den Mitgliedsbeiträgen und der Betriebsförderung einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des House of Energy.

Anmerkungen zur Grafik:

- Die Höhe der Projekterlöse ist an die Mitarbeiteranzahl gekoppelt.
- Projekte haben eine Vorlaufzeit ohne Zufluss von Erlösen.
- Aktuell sind zahlreiche Projekte neu gestartet (überwiegend Interreg).

Weitere Projektentwicklungen

Das Projekte-Team der Geschäftsstelle und die Geschäftsführung arbeiten gemeinsam mit den Mitgliedern des House of Energy und weiteren Partnern kontinuierlich an der Entwicklung von neuen Projektideen, an der Ausarbeitung von Projektskizzen und Anträgen für Förderprogramme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

In Nachfolge des 2023 erfolgreich abgeschlossenen Smart Grid LAB Hessen wurde im Februar 2024 gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Pfeffer und der Hochschule Darmstadt der Förderantrag für ein Nachfolgeprojekt SGLive gestellt, wiederum für EFRE Mittel über das Land Hessen. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung hat sich der Prozess der Antragsprüfung verzögert, es mussten in der Zwischenzeit mehrere Änderungsanträge gestellt werden. Eine Bewilligung steht weiterhin aus, ist jedoch für Ende 2025 in Aussicht gestellt.

Im Rahmen des Förderaufrufs „Vom Plan zur Wende" unter dem 8. Energieforschungsprogramm des BMWE wurde gemeinsam mit dem Fraunhofer IEE, IKEM, BBH, dem Werra-Meißner-Kreis, der Stadt Kassel und dem Netzwerk Energiewende Jetzt e.V. die Projektskizze „GemeinsamWaermer" zur Wärmewende im nachbarschaftlichen Raum durch Mikrowärmenetze eingereicht. Die Skizze wurde positiv bewertet, daraufhin wurde ein Förderantrag gestellt. Im Erfolgsfall ist ein Projektstart für März 2026 angestrebt.

Ebenfalls im 8. Energieforschungsprogramm des BMWE wurde gemeinsam mit der Hochschule Mainz, TwinWatt, der Transferstelle Bingen, sowie den assoziierten Partnern Viessmann Climate Solutions, der Hübner Group und Volkswagen (Standort Kassel) die Projektskizze „WInG" zu vertikalen Windkraftanlagen für Industrie und Gewerbegebiete eingereicht. Die Bewertung der Skizze wird für Ende 2025 erwartet.

Im Rahmen des Förderaufrufs „Zukunft Bau" des BMWSB wurde gemeinsam mit Quantum Fusion, dem Fraunhofer IBP, Blue Energy, Biogas-Fond, bhyo, C3 sowie dem Architekturbüro Kahnt & Tietze die Projektskizze „Karbonisate-Verwertung in Beton" eingereicht. Eine Entscheidung steht noch aus.

Im Bereich Energiewende und Gesellschaft des 8. Energieforschungsprogramms des BMWE wurde gemeinsam mit IKEM, IPH Selzer, Viessmann, Smartrplace und der Stadt Kassel die Projektskizze „WEGWeiser" zur Wärmewende und Energieeffizienz im Geschosswohnungsbau eingereicht. Eine Entscheidung steht noch aus.

Innerhalb des HORIZON EUROPE Programme wurde unter Koordination von MG Sustainable Engineering aus Schweden gemeinsam mit der Universität Kassel sowie drei weiteren internationalen Partnern der Projektantrag „RAPIDS4EU" zu technischen und regulatorischen Grundlagen für Flusswasserkraftwerke eingereicht. Eine Entscheidung steht noch aus.

Darüber hinaus befinden sich mehrere weitere Projektskizzen und eine Vielzahl von Projektideen mit verschiedenen Partnern und aus unterschiedlichen Themenfeldern in der Entwicklung. Ziel ist es, die Erlöse für das House of Energy aus geförderten Projektbeiträgen und Unteraufträgen neben Betriebsförderung und Mitgliedsbeiträgen als stabile dritte Säule der Finanzierung für das House of Energy zu etablieren.

»DEUTSCHLAND KANN DIE WELT NICHT ALLEIN RETTEN«*

Die Aussage taucht häufig in Klimaschutzdebatten auf, meist als Argument gegen ambitionierte nationale Maßnahmen und ist weit verbreitet.

Deutschland ist zwar nur für 2 % der globalen Emissionen verantwortlich, beheimatet aber nur 1 % der Weltbevölkerung und hat als reiche Industrienation, die in der Vergangenheit einen großen CO_2-Rucksack aufgeladen hat, eine Vorbildfunktion. Viele Technologien und politische Modelle aus der Exportnation Deutschland wurden international übernommen und haben so weltweit bereits große Wirkung entfaltet.

Und: Zwar verstehen wir uns in Deutschland oft und gerne als Vorreiter, denn als Exportnation profitieren wir in vielen Wirtschaftssektoren davon. Doch laut Global Innovation Index 2025 zählt Deutschland mit Platz 11 nicht mehr zur Top 10. Auch in mehreren Feldern der Energietransformation sind uns andere Länder bereits deutlich voraus (Bsp: Elektrifizierung, Digitalisierung). Um unsere Technologieführerschaft zu wahren, braucht es verstärkte Anstrengungen. Erfolgreiche Technologie-Anwendungen im Heimatmarkt wirken sich positiv auf die Erschließung internationaler Absatzmärkte aus.

NETZWERKE

Unter dem Dach des House of Energy bündelt sich die Kompetenz der Gestalter der Energiewende. Es vernetzt transdisziplinär engagierte Player und fördert den Austausch, um die Energiewende effizient und effektiv nach vorne zu bringen. Ergänzend zu seinen Aktivitäten für die Vereinsmitglieder hat das House of Energy verschiedene Foren initiiert. Sie zielen darauf ab, unterschiedliche Akteursgruppen anzusprechen, um sie in das Netzwerk zu integrieren und Themen, die für die Transformation des Energiesystems relevant sind, zu besprechen. Darüber hinaus pflegt House of Energy regelmäßige Kooperationen mit verschiedenen Partnerorganisationen, unseren Netzwerkpartnern.

Netzwerkpartner

Neben unseren Mitgliedern sind viele weitere Experten Partner in unserem Netzwerk und tauschen sich miteinander aus. Darunter sind Startups, Verbände, Initiativen oder Kommunen auf Landesebene, national und darüber hinaus.

Mit diesen Netzwerkpartnern arbeitet das House of Energy kontinuierlich zusammen:

deENet
Energienetzwerk

ENERGIEWENDE JETZT
Bürger*innen machen Energie

HESSEN
HessenAgentur
HA Hessen Agentur GmbH

House of Digital Transformation

KLIMASCHUTZ UNTERNEHMEN
DIE KLIMASCHUTZ- UND ENERGIE-EFFIZIENZGRUPPE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

VKU Kommunal Digital

KEDi Kompetenzzentrum Energieeffizienz durch Digitalisierung

LEA HESSEN
LANDES ENERGIE AGENTUR

Gemeinsam engagiert in der
Metropolregion Rhein-Neckar

House of Energy
Forum Startup+

Forum Startup+

Das Forum Startup+ gibt kleinen, innovativen Unternehmen und Startups mit Energiebezug einen Raum innerhalb des Netzwerkes. Ziel ist es, Innovationen für die Energiewende in Hessen konkret zu unterstützen – getreu dem Motto: „Impulse für Hessen & Impulse aus Hessen" Die House of Energy Geschäftsstelle ist Moderator dieses Forums, das rund 160 kleine innovative Unternehmen der neuen Energiewelt zählt.

Warum kleine Unternehmen und Startups?

Kleine innovative Unternehmen haben eine große Bedeutung für die weitere Transformation des Energiesystems in Hessen: Die nächste Phase des Strukturwandels ist geprägt von der Digitalisierung und Dezentralisierung. Im Zuge dessen entstehen neue Geschäftsmodelle und bestehende werden abgelöst. Kleine Unternehmen bringen vielfach wegweisende Ideen mit, die in den Branchenkontext einzubetten sind, um Innovationen zu realisieren. Im Zusammenspiel mit etablierten Unternehmen und der Wissenschaft bietet sich die Chance, Innovationspotenziale zu heben und so energiepolitische Ziele zu erreichen.

Das Forum Startup+ richtet sich an kleine Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente) und bis zu 10 Mio. € Jahresumsatz, die unabhängig von ihrem Gründungsdatum, innovative Lösungen für die Energiewende und die neue Energiewelt mitbringen.

www.house-of-energy.org/vernetzung/startup

House of Energy
Alumni Netzwerk

Alumni Netzwerk

Das Alumni Netzwerk des House of Energy bildet eine Gemeinschaft, in der ehemalige und aktive Teilnehmer:innen und Dozent:innen von Qualifikations- und Innovationsprogrammen des House of Energy sowie Träger:innen von Auszeichnungen zusammenkommen.

Mittlerweile umfasst das Alumni-Netzwerk über 60 Mitglieder. Die Plattform ermöglicht, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und darüber auszutauschen, wie Innovationen für Energiewende und Dekarbonisierung erfolgreich vorangebracht werden können. Ergänzend zu den Präsenztreffen gibt es eine Alumni-Gruppe auf LinkedIn, innerhalb derer jederzeit Kontakt mit anderen Alumni aufgenommen und sich fachlich ausgetauscht werden kann.

House of Energy
Forum Energie Transformation

Forum EnergieTransformation

Seit 2025 bietet das House of Energy einen Multistakeholderdialog zur Transformation im Energiesektor. Das neue Format „Forum EnergieTransformation" vereint die ehemaligen Foren Verbände+, Raum&Energie und EnergieCluster. Die ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Treffen fokussieren auf die Umsetzung der Energietransformation und dienen als Austausch- und Interaktionsplattform im Kontext aktueller Herausforderungen und Lösungsansätze.

Das Angebot richtet sich an Multiplikatoren- und Verbändevertreter:innen, Repräsentanten:innen von Energiewende-Innovationsclustern, unsere Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie weitere aktive Stakeholder der Energiewende.

Im Jahr 2025 lud das House of Energy zu zwei Foren EnergieTransformation: Im Februar 2025 zum Thema Energiewirtschaft und Klimapolitik anlässlich der E-world in Essen sowie im März 2025 zum Thema Finanzierung der Energiewende anlässlich des House of Energy Kongresses in Frankfurt.

»WIR BEKOMMEN EINE **STROM-FLATRATE** WIE BEIM **TELEFONIEREN**«*

Damit wurde auf veränderte Kostenstrukturen durch die Integration Erneuerbarer Energien, die keine Brennstoffkosten verursachen, angespielt. Teilweise wurde vermutet Endkunden müssten zukünftig bei hohen Anteilen erneuerbarer Energien in der Stromversorgung keine verbrauchsabhängigen Kosten je Kilowattstunde Strom mehr bezahlen. Feste monatliche Pauschalpreise (Motto „einmal zahlen, beliebig nutzen") wie wir sie vom Telefonieren kennen, könnten sich durchsetzen.[1]

Zwar führt Strom aus Wind und Sonne am Spotmarkt tatsächlich zu niedrigen Preisen, weil an der Strombörse nur die kurzfristigen Grenzkosten (Betriebskosten für eine zusätzliche Kilowattstunde Strom) gerechnet werden und der Betrieb von Wind- und PV-Anlagen günstig ist (OPEX-Kosten). Allerdings müssen die Erzeugungsanlagen sich auch refinanzieren können und die Vollkosten inkl. der benötigten Infrastruktur finanziert werden.

Heute zeichnet sich ab, dass sich Stromflatrates nicht in der Breite durchsetzen werden. Da Flexibilität im Stromsystem benötigt wird beobachten wir aktuell einen Trend hin zu lastvariablen und dynamischen Stromtarifen und Netzentgelten. Dies setzt ein smartes Energiemanagement mit intelligenten Messsystemen und Steuereinheiten zur Verbrauchssteuerung voraus.

---

1 *https://www.kreutzer-consulting.com/energy-services/energy-news/energy-blog/energy-blog-beitrag/erste-flatrate-stromangebote-auf-dem-markt.html* (2016)

WEITERBILDUNG & QUALIFIKATION

Qualifizierte Fachkräfte sind von substanzieller Bedeutung für die neue Energiewelt. Die Anforderungen an das Fach- und Führungspersonal steigen im Zuge von Klimaschutz, Digitalisierung und den dynamischen (Markt-)Entwicklungen unserer Zeit. Hochwertige Ausbildungen und Weiterqualifizierungen sind daher einer der Grundsteine für die erfolgreiche Transformation im Energiesektor.

Das House of Energy bietet in Kooperation mit Partnern und Mitgliedern praxisorientierte Weiterbildungen an. Hervorzuheben ist die berufsbegleitende Weiterbildung zur/zum „Qualifizierte:n Innovationsmanager:in für Energiesysteme" (IME). Für House of Energy-Mitglieder (inkl. Forum Startup+) gilt ein ermäßigter Teilnahmebeitrag.

Darüber hinaus bieten die Mitglieder des House of Energy ein vielfältiges Spektrum an Aus- und Weiterbildungen im Themenfeld von Energiewende und Klimaschutz an. Das House of Energy gibt diese auf seiner Website bekannt:

www.house-of-energy.org/weiterbildung

Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)

Innovation im Energiesektor – Zukunft gestalten

Unternehmen für die klimaneutrale Energieversorgung der Zukunft zu rüsten – Dies ist das erklärte Ziel der berufsbegleitenden Weiterbildung „Innovationsmanagement Energie (IME)", die House of Energy und Universität Kassel gemeinsam aufgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt haben. In einer Zeit, in der die Energiewelt einem fundamentalen Wandel unterliegt, der für Unternehmen mit Chancen und Risiken verbunden ist, lernen die Teilnehmenden neue komplexe Herausforderungen zu meistern. Lösungs- und Fachkompetenzen für die berufliche Praxis werden aus erster Hand von rund 20 Dozent:innen geschult. Die Absolvent:innen schließen mit dem Zertifikat „Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme" ab.

2025 bildete sich bereits der fünfte Jahrgang erfolgreich fort. Energieverbrauchende Unternehmen, Energieversorger und -dienstleister, Anlagenhersteller und Consultancies nutzen die Chance, ihre Fach- und Führungskräfte fit zu machen. Dabei wurden Innovationsthemen aus den Unternehmen konkret aufgegriffen und in einen Anwendungsbezug gesetzt. Im Rahmen von praxisbezogenen Fallstudien erarbeiteten Kleingruppen Konzepte für ein Innovationsmanagement zu aktuellen Fragestellungen und Geschäftsideen.

Die Teilnehmenden hoben hervor, dass sie ihr neu gewonnenes Netzwerk sehr schätzen, denn jede:r bringt ganz unterschiedliche Erfahrungen, Kenntnisse und Perspektiven in den Fachaustausch mit ein. Langfristig bietet das Alumni-Netzwerk des House of Energy den Absolvent:innen die Chance, ihr Energie-Innovations-Netzwerk weiter auszubauen.

Erfahrungsberichte von Absolvent:innen finden sich in den PERSPEKTIVEN 2025 ab Seite 26 bzw. unter *house-of-energy.org/wp-content/uploads/2025/09/HoE_PERSPEKTIVEN_IME.pdf* und auf der Programmwebsite.

Der nächste Jahrgang startet im Frühjahr 2026. Eine unverbindliche Informationsveranstaltung findet im Januar 2026 statt.

Alle Informationen und die Anmeldung sind auf der Programmwebsite unter *www.unikims.de/IME* möglich. Mitarbeitende von Mitgliedern des House of Energy (inkl. Forum Startup+) erhalten eine **Ermäßigung auf das Studienentgelt.**

Online-Infoabend
29. Januar
17 Uhr

Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)

Dein Karriere-Booster **2026**

Weitere Informationen
www.unikims.de/ime

Innovative Energiesysteme – Zukunft gestalten

Die berufsbegleitende Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME) vermittelt Schlüssel- und Fachkompetenzen, um zukunftsfähige und wertsteigernde Produkte, Prozesse und Energiesysteme zu entwickeln und erfolgreich zu implementieren.

Das praxisorientierte Managementprogramm fokussiert auf Innovations- und Changemanagement in Bezug auf Energiesysteme und Energiemärkte. Teilnehmende schließen nach einem halben Jahr mit dem Zertifikat **„Qualifizierte:r Innovationsmanager:in für Energiesysteme“** ab.

House of Energy
UNIKIMS MANAGEMENT SCHOOL UNIVERSITÄT KASSEL
UNIKASSEL VERSITÄT

Online-Praxisworkshops: PV auf Mehrparteien-gebäuden – dezentrale Versorgungskonzepte planen und erfolgreich umsetzen

Das Potenzial für die Nutzung von grünem Strom von Gewerbedächern, in Mietshäusern und Wohnquartieren ist enorm. Dezentrale Energielösungen mit Strom vom Dach werden stärker nachgefragt. Dies beinhaltet integrierte Konzepte mit Speichern, klimaneutraler Wärmeversorgung und Lademöglichkeiten für E-Autos.

In den Praxisworkshops „PV auf Mehrfamilienhäusern – dezentrale Versorgungskonzepte planen und erfolgreich umsetzen" wird das fachliche Know-how vermittelt, um eigenständig konkrete Projekte realisieren zu können. Mieterstrom, gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und weitere Modelle werden aus der Praxisperspektive beleuchtet.

Die Teilnehmenden erfahren, wie sie die Potenziale bewerten und erschließen können und gewinnen ein Verständnis für die Umsetzungsmöglichkeiten. Sie lernen die rechtlichen, technischen und energiewirtschaftlichen Details kennen. Zudem kommen Quartierslösungen zur Sprache. Auch Erfahrungen mit der Einbindung von Mieter:innen und Eigentümer:innen werden thematisiert. Mit den Workshopunterlagen erhalten die Teilnehmenden eine ausführliche Praxisanleitung.

Bereits seit 2020 finden die Workshops zwei Mal jährlich online an einem Freitag statt. Grundlage der Schulung sind Erfahrungen aus der Praxis erfolgreicher Projekte. Es handelt sich um eine Kooperation mit dem „Netzwerk Energiewende Jetzt e.V." in Zusammenarbeit mit den „Mieterstrom-Pionieren" der HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG.

In Kooperation mit

ENERGIEWENDE JETZT
Bürger*innen machen Energie

Die Workshops des Jahres 2026 werden über den House of Energy-Newsletter sowie über die Website des House of Energy bekannt gegeben.

Weiterbildungsangebote der Mitglieder

Die Mitglieder des House of Energy bieten ein vielfältiges Spektrum an Aus- und Weiterbildungen im Themenfeld von Energiewende und Klimaschutz an.

Dabei handelt es sich sowohl um Weiterbildungen und Weiterqualifizierungen (berufsbegleitende Qualifizierungen, Fachseminare, Schulungen), als auch um Ausbildungen (Hochschul-Studiengänge, duale Studiengänge, Ausbildungsangebote). House of Energy macht diese auf seiner Website bekannt.

house-of-energy.org/weiterbildung/#mitglieder

»PHYSISCHE VERANSTALTUNGEN HABEN NACH CORONA KEINE ZUKUNFT MEHR«*

Während der Covid-Pandemie äußerten große Tech-Unternehmen die Vermutung, dass Veranstaltungen in der Zukunft nahezu vollständig digital ablaufen würden.

Die Eventbranche hat die Herausforderungen der Pandemie nicht nur überstanden, sondern auch neue, kreative Lösungen gefunden, die langfristig die Art und Weise beeinflussen werden, wie Veranstaltungen organisiert werden. Die hybride Eventgestaltung, der starke Drang nach persönlichen Begegnungen und die technologische Innovation haben dazu beigetragen, dass Veranstaltungen alles andere als „tot" sind – sie befinden sich vielmehr in einem fortwährenden Wandel.

VERANSTALTUNGEN

Das House of Energy setzt als erfolgreiches Kommunikationsinstrument Veranstaltungen ein, die in verschiedensten Formaten dem Wissenstransfer dienen. Die Vernetzung der Mitglieder aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird dadurch gezielt gefördert und es werden Experten unterschiedlichster Branchen zum Thema Energie zusammengebracht. Nachfolgend werden die etablierten Veranstaltungsformate vorgestellt. Ein umfassender Überblick über alle Veranstaltungen im Berichtszeitraum macht deutlich, wie wichtig der Austausch von Wissen für die Arbeit des House of Energy ist. Außerdem wird rückblickend über Highlights vergangener Veranstaltungen berichtet und nicht zuletzt ein Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen gegeben.

Veranstaltungsformate

House of Energy Kongress

Der **House of Energy Kongress** – das Flaggschiff unter den Veranstaltungen des House of Energy. Einmal im Jahr treffen sich Mitglieder und viele weitere Expert:innen aus dem Energiebereich in der Messe Frankfurt, um über die Zukunft des Energiesystems zu diskutieren.

House of Energy Dialog

Der **House of Energy Dialog** ermöglicht in kleinerem Kreis gezielt Erfahrungen auszutauschen. Zu wechselnden Themen werden verschiedene Perspektiven diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Teilnehmenden abgeleitet.

House of Energy Workshop

In **Projekt-Workshops** entstehen konkrete Projektideen durch die Zusammenarbeit von Mitgliedern und Partnern. Das House of Energy unterstützt sie beim gemeinsamen Erarbeiten von Projektskizzen, die in ein Förderprojekt münden können.

für Mitglieder

Mitglieder können – unterstützt vom House of Energy – auch in kleinem Kreise diskutieren und so direktes Feedback zu ihren spezifischen Themen erhalten. Sie werden zudem zu exklusiven Veranstaltungen eingeladen.

für Mitglieder

House of Energy IdeenZirkel

Ideenzirkel bieten unseren Mitgliedern die Möglichkeit ihre Themen vertieft mit anderen Expert:innen zu diskutieren.

für Mitglieder

House of Energy EnergieSalon

Beim **EnergieSalon** werden in exklusivem Kreis bei und von Mitgliedern aktuelle Themen diskutiert. Auf die Teilnahme von Vertreter:innen der Ministerien wird Wert gelegt.

Veranstaltungen

In den letzten Jahren hat sich eine Kombination aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen etabliert. Der persönliche Austausch ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit als Kommunikationsplattform, um die Vernetzung und den Wissenstransfer zwischen den House of Energy Partnern zu stärken.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

23. Jan	**Online-Infoabend zur Weiterbildung „Innovationsmanagement Energie" 2025**	Online
11. Feb	**Forum EnergieTransformation: Aktuelle Entwicklungen in Energiewirtschaft & Klimapolitik**	Präsenz
11. Feb	**E-world 2025 – Change Forum: Klimaneutrale Industrie – Wie gelingt die Transformation der Grundstoffindustrie?** → *Seite 59*	Präsenz
11. Mrz	**Workshop: Innovative Technologien für das Gewerbegebiet der Zukunft**	Präsenz
17. Mrz	**House of Energy Vorstandssitzung**	Online
19./20. Mrz	**House of Energy Kongress | Schlüssel zur Transformation – Digitalisierung, Infrastruktur, Fachkräfte** → *Seite 60*	Präsenz
19. Mrz	**Forum EnergieTransformation: Finanzierung der Energiewende – im Rahmen des House of Energy Kongress**	Präsenz
26. Mrz	**Kick-Off der Weiterbildung „Innovationsmanagement Energie" (IME) des Jahres 2025**	Präsenz
2./3. Apr	**1. Partner-Meeting des EU-Projekts GEMS in Deutschland**	Präsenz
28. Apr	**Online-Workshopreihe genesis sparks | „Koalitionsverhandlungen – was hat die neue Regierung in der Energiewirtschaft vor?"**	Online
9. Mai	**Online-Praxisworkshop: PV-Versorgungsmodelle für Mehrparteiengebäuden planen und erfolgreich umsetzen**	Online
15. Mai	**Zukunftsfest IEE**	Präsenz

25. Mai	1. Regionaltreffen des EU-Projekts DISCO in Nordhessen → Seite 61	Präsenz
27. Mai	House of Energy – Dialog „Wo stehen wir nach der Bundestagswahl und der Regierungsbildung?" → Seite 62	Präsenz
28. Mai	Vorstellung TOTUS: Digitalisierungslösung für Smart Grids → Seite 64	Präsenz
24. Jun	Online-Workshopreihe genesis sparks | Networking for Techies	Online
10. Sep	genesis meets industry @ SMA	Präsenz
11. Sep	genesis | energyXchange mit retoflow	Online
17. Sep	genesis Startup-Netzwerkevent für Energie-, Logistik- und Mobilität → Seite 65	Präsenz
23. Sep	Online Workshopreihe genesis sparks | Cyberalarm: Pflicht, Panik oder Plan?	Online
25. Sep	IdeenZirkel: Exkursion Wärmepumpen-Kompetenz-Zentrum	Präsenz
2. Okt	Forum: Gamechanger Geothermie auf dem Zukunftsforum Energie & Klima	Präsenz
27. Okt	House of Energy – Lunch mit Minister Gremmels	Präsenz
10. Nov	House of Energy Vorstandssitzung	Präsenz
18. Nov	genesis meets industry @ TÜV SÜD	Präsenz
27. Nov	IdeenZirkel – Impulstreffen: KI für Energieversorger	Präsenz
28. Nov	Online-Praxisworkshop: PV-Versorgungsmodelle für Mehrparteiengebäude planen und erfolgreich umsetzen	Online
3. Dez	House of Energy Mitgliederversammlung	Präsenz
3. Dez	House of Energy EnergieSalon bei der Frankfurt University of Applied Sciences	Präsenz

RÜCKBLICK –
Highlights vergangener Veranstaltungen

Februar 2025

E-world 2025 – Change Forum: Klimaneutrale Industrie

Als Kongresspartner auf der Messe E-world 2025 thematisierte das House of Energy das Thema „Klimaneutrale Industrie – Wie gelingt die Transformation der Grundstoffindustrie?" in einem 90-minütigen Forum auf der Bühne des Change Forums.

Im Diskurs mit Vertreter:innen aus Wirtschaft und Wissenschaft beleuchteten wir **Umsetzungsstrategien für die Transformation** der energieintensiven Grundstoffindustrie, sprachen über Ansätze für die Etablierung einer **CO_2-Kreislaufwirtschaft** und diskutierten die **zukünftige Rolle von Wasserstoff** im Spannungsfeld technologischer Entwicklungen bei der Elektrifizierung.

Die Grundstoffindustrie ist von systemrelevanter Bedeutung in Punkto industrieller Resilienz und strategischer Souveränität Deutschlands und der Europäischen Union. Zur Erreichung der Klimaziele müssen die Produktionsprozesse auf **nicht-fossile Energie und nicht-fossile Rohstoffe** umgestellt werden. Gleichzeitig müssen die Unternehmen **im laufenden Geschäft international wettbewerbsfähig** sein. Emissionsmindernde Klimatechnologien sind in einem herausfordernden energiewirtschaftlichen Umfeld zum Einsatz zu bringen, das vielfach durch begrenzte Energieverfügbarkeiten und hohe Energiepreise gekennzeichnet ist.

Drei geladene Expert:innen gaben in ihren Impulsvorträgen und in der von Dirk Filzek moderierten Podiumsdiskussion wertvolle Einblicke:

- **Dr.-Ing. Ann-Katrin Klaas,** Energiewirtschaftliches Institut (EWI) zu Köln, Leiterin der Research Area Energy Commodities
- **Prof. Dr. Hannes Utikal,** Infraserv Höchst, Leiter Cluster Process4Sustainability
- **Dr.-Ing. Sebastian König,** Air Liquide, Director Sales Europe Engineering & Construction

Es wurde deutlich, welche **Stellhebel** bestehen, um die CO_2-Reduktion in Industrieparks umzusetzen und in welchen **Zeithorizonten** die verschiedenen **emissionsmindernden Technologien** erwartbar zum Einsatz kommen könnten – in Abhängigkeit von Faktoren wie einem Vorhandensein der benötigten Infrastrukturen (Strom, Wasserstoff, CO_2), technologischer Entwicklungen sowie der Preisentwicklungen für Energie, Rohstoffe und CO_2. Die Transformation der Grundstoffindustrie bietet die Chance, **Leitmärkte** für emissionsmindernde Technologien und klimaneutrale Produkte aufzubauen. Dazu benötigt die Wirtschaft **Planungssicherheit.**

House of Energy Kongress | Schlüssel zur Transformation – Digitalisierung, Infrastruktur, Fachkräfte

Spannende Themen wie Künstliche Intelligenz, Wasserstoff oder Smart Grids bestimmten die Inhalte des Jahrestreffens der hessischen Energieszene. Erstmals wurden auch Studierende integriert, um die Fachkräftegewinnung beim „MEET AND MATCH" zu unterstützen.

Auch im zehnten Jahr seines Bestehens fand der Jahreskongress des House of Energy, im Rahmen der Weltleitmesse für Wasser, Wärme, Luft (ISH) in Frankfurt statt. Unter dem Titel „Schlüssel zur Transformation – Digitalisierung, Infrastruktur und Fachkräfte" diskutierten an zwei Tagen rund 250 Teilnehmende aus verschiedenen Blickwinkeln, wie sich die Tür zur nachhaltigen Transformation öffnen lässt. Zu Beginn standen hochrangig besetzte Keynotes von Staatssekretär Stefan Sauer, Hessisches Digitalministerium, zum Thema Digitales Hessen, von Hans-Hinrich Schriever, EAM, zum Thema, wie Wasserstoff aus dem Netz in die Unternehmen kommt und von Sibylle Stippler, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, zu Fortschrittsgedanken für den Fachkräftemangel auf dem Programm. Ein internationales Infrastruktur-Forum und zwei Fachkräfte-Foren waren weitere Highlights des ersten Tages.

Der Abendempfang wurde mit einer Dinner-Speech von Cornelius Matthes, Dii Desert Energy, mit dem Titel „Wüste mit Anschluss – Wie grüner Wasserstoff Europa erreichen kann“ eröffnet.

Die Foren des zweiten Tages drehten sich neben Künstlicher Intelligenz um Dekarbonisierung, Netzausbau und Stabilität des Energiesystems. In den einzelnen Sessions sowie einer hochrangig besetzten Paneldiskussion kamen nicht nur Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu Wort, sondern auch erfolgreiche Startups aus dem bundesweiten Netzwerk Forum Startups+, über die man in einer begleitenden Ausstellung mehr erfahren konnte.

Mai 2025

1. Regionaltreffen im Interreg-Europe Projekt DISCO

Das neue Interreg-Europe-Projekt DISCO – Advancing DIStrict heating and COoling solutions for efficient waste heat utilization – bringt zehn Partner aus ganz Europa zusammen, um innovative Lösungen für industrielle Abwärme in Fernwärme- und Kühlsystemen zu finden. Aus Nordhessen mit dabei sind die Stadt Hofgeismar und das House of Energy.

Rund 20 Stakeholder aus Politik, Energiewirtschaft und Wissenschaft folgten der Einladung trafen sich in Hofgeismar, um sich über das Projekt sowie die Beteiligungsmöglichkeiten zu informieren. Außerdem gab es Einblicke in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Hofgeismar.

House of Energy Dialog: „Wo stehen wir nach der Bundestagswahl und der Regierungsbildung?“

Finanz- und Energiewelt kamen zu einem Fachdialog in Frankfurt zusammen, um Lösungsansätze zur Finanzierung der Energie-Transformation zu diskutieren und sich darüber auszutauschen, welche Weichenstellungen in der Energiepolitik mit der neuen Bundesregierung zu erwarten sind. Die Kooperationsveranstaltung mit der ING Deutschland knüpfte an den House of Energy-Dialog des Vorjahres an, dessen Ergebnisse in den PERSPEKTIVEN 2025 nachzulesen sind.

Ein besonderer Dank gilt Moderatorin Wiebke Merbeth (Deloitte) und den Panelisten Carsten Brzeski (ING), Corinna Enders (dena), Prof. Dr. Thorsten Müller (Stiftung Umweltenergierecht), Sabine Nallinger (Stiftung Klima-Wirtschaft), Tobias Sengenberger (BBH), Peer Steinbrück (Bundesfinanzminister a.D.) und Viktor Wingert (Enpal).

Staatssekretärin Inés Fröhlich (Hessisches Wirtschaftsministerium und Vorstandsvorsitzende des House of Energy e.V.) betonte, dass der Energiebedarf weiter steigen wird. Um diesen Bedarf nachhaltig zu decken, seien Investitionen in Infrastruktur und erneuerbare Energien unerlässlich und es brauche die Unterstützung von Bund, Finanzwirtschaft und privatem Kapital.

Bei der Veranstaltung wurde der hohe **Transformationsdruck** thematisiert. Die Energiewende wird zur **Infrastruktur- und Kapitalwende.** Unternehmen und Investoren benötigen Planbarkeit, um Investitionen zu tätigen. Dies bedeutet konkret: klare und **langfristige Leitplanken, die über Legislaturperioden** hinausgehen. Zudem braucht es wirtschaftliche Anreize für zirkuläre Geschäftsmodelle. Um die internationalen Klimaschutzverpflichtungen einzuhalten und der Wirtschaft für die erforderlichen Veränderungen einen stabilen Pfad zu bieten, müssen Regelungen zukunftsfähig aufeinander abgestimmt werden. Daher wäre ein **Transformations- und Energiekonsens** aller demokratischen Parteien hilfreich.

Um übergeordnete Vorgaben praxisgerecht und wirksam auszugestalten, sollte die **Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen** optimiert werden. Mit Blick auf den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** müssen die Lasten gerecht verteilt sein und die Energiewende sozialverträglich gestaltet werden, insbesondere für Haushalte mit niedrigem Einkommen.

Ein **kritischer limitierender Faktor** für den Infrastrukturausbau besteht im Verschuldungsgrad der Kommunen und der **Eigenkapitalbasis der Stadtwerke.** Stadtwerke werden kurzfristig sehr hohe Investitionen tätigen müssen, um die Ziele der Energie- und Wärmewende zeitgerecht zu erreichen. Eine stärkere Eigenkapitalbasis ist entscheidend, um weitere kreditfinanzierte Investitionen zu ermöglichen und die Rolle der Stadtwerke in der Energiewende zu sichern. Die **Ertragskraft der Stadtwerke** muss in den Fokus rücken, denn zur Rückführung des Kapitaldienstes sind stabile Ertragslagen nachzuweisen.

Für den Infrastrukturaufbau sind Finanzierungsinstrumente hilfreich, die helfen, den **zeitlichen Sprung zwischen Investition und Amortisierung** zu überbrücken. Verlässliche staatliche Förderprogramme und Bürgschaften können dazu beitragen, **Risiken zu minimieren und Investitionen zu erleichtern.** Dies schafft Planungssicherheit, stößt private Investitionen an und erhöht die Akzeptanz der Transformation. Deutschland kann durch den **Export von Technologien und Know-how** Einnahmen generieren und gleichzeitig die Energie-Transformation global unterstützen.

Vorstellung TOTUS: Digitalisierungslösung für Smart Grids

Die drei Unternehmen Ingenieurbüro Pfeffer, M&L Systems und VENIOS bündeln unter dem Dach des House of Energy ihre Kompetenzen, um im Projekt TOTUS einen praxisorientierten „Werkzeugkasten" für Netzbetreiber anzubieten. Diese einzigartige Digitalisierungslösung berücksichtigt alle gebotenen Sicherheitsanforderungen und kann in bestehende Netze integriert werden. Die drei Unternehmen luden Verteilnetzbetreiber sowie die hessische Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus zur ersten Live-Demonstration, die auf Niederspannungsnetze fokussiert, ein und gaben neue Einblicke in die Steuerung und Betriebsoptimierung elektrischer Netze in Echtzeit.

Die meisten Netzbetreiber befinden sich am Anfang der Digitalisierung und stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Die Integration neuer Technologien stellt dabei eine der größten Hürden dar. Mit dem gemeinsam entwickelten Werkzeugkasten können Verteilnetzbetreiber den Betriebszustand ihrer Netze in Echtzeit erkennen. Außerdem lässt sich durch die gezielte Steuerung der Flexibilitäten von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen die Kapazität der Netze effizient und sicher ausnutzen. Verteilnetzbetreiber erkennen Störungen frühzeitig, minimieren damit die Ausfallwahrscheinlichkeit und gewinnen wichtige Daten für die Optimierung der Netzstruktur. Damit stellt das Projekt einen Werkzeugkasten zur Verfügung, mit dem die Chancen, die Smart Grids für Verteilnetzbetreiber bieten, umfassend genutzt werden können: Lastspitzen und Netzengpässe können frühzeitig erkannt und steuernde Eingriffe können vorgenommen werden. Problemen bei der Einspeisung Erneuerbare-Energien-Anlagen z.B. in der Spannungshaltung kann rechtzeitig entgegengewirkt werden. Für die Netzplanung können Realwerte herangezogen werden.

Das Ingenieurbüro Pfeffer stattet digitale Ortsnetzstationen mit Sensoren aus, die Echtzeitdaten generieren können. Diese werden über eine gesicherte Internetverbindung in ein Rechenzentrum in Frankfurt übertragen und dort über eine neu entwickelte Schnittstelle zur weiteren Bearbeitung bereitgestellt. Mithilfe von KI-Algorithmen können binnen Millisekunden automatisiert Anpassungen im Netz vorgenommen und so drohende Versorgungsengpässe oder Netzüberlastungen verhindert werden.

Die Partner Ingenieurbüro Pfeffer, M&L Systems und Venios arbeiten vertrauensvoll zusammen und können in angepassten Konstellationen auf die individuellen Gegebenheiten und Herausforderungen eines Netzbetreibers eingehen.

genesis Startup-Netzwerkevent für Energie-, Logistik- und Mobilität

Der genesis Akzelerator 2 ist offiziell mit einem inspirierenden Netzwerkvormittag in der NEUE DENKEREI Kassel gestartet. Gemeinsam mit dem House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH kamen Gründer:innen, Startups und Expert:innen aus den Bereichen Energie, Logistik und Mobilität zusammen, um Ideen auszutauschen und neue Verbindungen zu knüpfen.

Stefan Roetzel und die 16 teilnehmenden Startups präsentierten ihre innovativen Lösungen in einem interaktiven Parcours. Von Energiesystemen über digitale Tools bis hin zu neuen Technologien für die Mobilität – die Vielfalt zeigte eindrucksvoll das Potenzial der hessischen Gründerszene.

Ein besonderes Highlight war der Impulsvortrag von Oliver Bracht (eoda GmbH), der aus 15 Jahren Gründungserfahrung seine „Lessons Learned" teilte – von Wandlungsfähigkeit über Erwartungsmanagement bis hin zu Begeisterung als Schlüssel zum Erfolg.

Auch die Perspektiven aus Industrie und Forschung bereicherten die Veranstaltung: Vertreter:innen u. a. von SMA Solar, SEFE Energy, EAM, Städtische Werke AG und vielen weiteren Unternehmen standen den Startups als Gesprächspartner:innen zur Seite.

Moderiert wurde der Vormittag von Christian Engers, House of Energy, der den Austausch lebendig gestaltete und die Weichen für die kommenden Monate stellte.

Die Resonanz war eindeutig: genesis ist nicht nur ein Akzelerator, sondern eine Plattform, die Brücken baut – zwischen Gründer:innen, etablierten Unternehmen und Expert:innen.

Einen großen Dank an House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH, BVL – Bundesvereinigung Logistik und StartHub Hessen für die hervorragende Zusammenarbeit und die Möglichkeit, diese großartige Veranstaltung zu realisieren.

AUSBLICK –
Zukünftige Veranstaltungen

29. Januar 2026 | 17:00-18:30 Uhr

Online-Informationsabend zur Weiterbildung Innovationsmanagement Energie

Im Frühjahr 2026 beginnt erneut die berufsbegleitende Weiterbildung. Fach- und Führungskräfte lernen in sechs Monaten, wie sich Unternehmen für die Energieversorgung der Zukunft rüsten.

Die Weiterbildung wird von der Managementschool der Universität Kassel in Kooperation mit House of Energy angeboten. Sie vermittelt Schlüssel- und Fachkompetenzen, um zukunftsfähige und wertsteigernde Produkte, Prozesse und Energiesysteme zu entwickeln und erfolgreich zu implementieren. Teilnehmende erlernen neue komplexe Herausforderungen zu meistern – in einer Welt, in der Energieversorgung und Klimaschutz neu gedacht werden, die Digitalisierung Einzug hält, Branchengrenzen verschwimmen und Geschäftsmodelle sich verändern.

Weitere Informationen: *www.unikims.de/IME*

10. Februar 2026 | 16:00 – 17:30 Uhr

Forum EnergieTransformation auf der E-world 2026, Messe Essen

Schlüsselentscheidungen der Bundesnetzagentur für die Energiewende – Netzentgelte, Netzertüchtigung und Versorgungssicherheit im Fokus

Im Frühjahr 2026 stehen Schlüsselentscheidungen der Bundesnetzagentur an, die für den Fortgang der Energiewende von prägender Bedeutung sind. Im Fokus stehen Netzentgelte, Netzertüchtigung und Versorgungssicherheit. Diskutieren Sie in einem fachkundigen Kreis aus Wirtschaft und Wissenschaft die daraus resultierenden Gestaltungsoptionen für die Umsetzung der Energiewende. In der Diskussion greifen wir die Erfahrungen und Kenntnisse des Fachpublikums auf.

Philipp Hench wird (FfE Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V., Podcast „Redispatch") in das Thema einführen. Im Anschluss an die Diskussion schaffen wir den Rahmen für ein informelles Netzwerken.

Mit dem „Forum EnergieTransformation" bieten wir seit 2025 Multi-Stakeholder-Dialoge zur Transformation im Energiesektor. Damit unterstützen wir den Fachaustausch zu relevanten Schwerpunktthemen rund um die Transformation der Energiesysteme und die Dekarbonisierung der Wirtschaft. Die Teilnehmenden identifizieren Schlüsselthemen, erlangen einen ganzheitlichen Überblick, lernen die Herausforderungen aus den unterschiedlichen Perspektiven kennen und greifen sich bietende Chancen gemeinsam auf.

11. / 12. März 2026

House of Energy Kongress

Zukunft im Fokus: Visionen, Trends, Machbarkeit

Der nächste **House of Energy Kongress** findet **am 11. und 12. März 2026** parallel zur light + building, der Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik in Frankfurt auf dem Messegelände statt.

Unter dem Titel Zukunft im Fokus: Visionen, Trends, Machbarkeit werden wir spannende Aspekte der Energiewende mit Ihnen beleuchten. Neben interessanten Fachvorträgen, Diskussionsrunden und einer kleinen Startup Ausstellung wird es bei unserem zweitägigen Kongress auch einen exklusiven Abendempfang mit Dinner Speech am 11. März geben.

Außerdem steht wieder **MEET AND MATCH: young professionals meet members** auf dem Programm, um Studierende und Unternehmen miteinander zu vernetzen.

Zur Anmeldung

Internationale Aktivitäten

Auch in diesem Jahr gab es für das House of Energy eine Vielzahl an internationalen Kontakten und Aktivitäten. Es hatte u.a. Kontakt mit den Konsulaten aus Südkorea und den USA und nahm eine Delegation aus Israel bei ihrem Aufenthalt in Deutschland in Empfang.

Am 3. Dezember 2024 lud das **koreanische Generalkonsulat in Frankfurt** zu einem Workshop „Optionen im Themenfeld Wasserstoff in Deutschland" für koreanische Investoren ein. Neben den deutschen Referenten und Konsol Do-hyung Kim waren Generalkonsul Kyungsok Koh und ca. 20 Vertreter der koreanischen Wirtschaft und Industrie anwesend. Prof. Peter Birkner hielt einen Vortrag zum Thema „Strategic Approach to the German Hydrogen Market".

Im April 2025 durften wir **U.S. Generalkonsul Brian Heath** mit zwei Kolleginnen aus seinem Team Wirtschaft und Politik im House of Energy begrüßen. Bei einem intensiven Kennenlerngespräch wurden aktuelle energiepolitische Themen diskutiert. Im Fokus standen insbesondere die zentralen Herausforderungen bei der Transformation der Energiesysteme in Deutschland, die Energiemärkte in Deutschland und den USA sowie vielversprechende Lösungsansätze für eine nachhaltige Energieversorgung der Zukunft. Ein weiterer wichtiger Punkt war die potenzielle Zusammenarbeit zwischen den USA und Deutschland in den Bereichen Energiewende und Klimaschutz.

Gleich bei drei europäischen, von Interreg Europe und Interreg NWE geförderten Projekten wurde House of Energy zum Projektpartner. Bei diesen Projekten wird die europäische Zusammenarbeit gestärkt:

- **GEMS** - Green Energy Management Systems for business parks,
- **DISCO** – advancing DIStrict heating and COoling solutions for efficient waste heat utilization,
- **ECOBoost**- Advancing MSEs Towards Net Zero through COmprehensive Energy Efficiency Integration.

Während des Auftakttreffens des Interreg Europe Projekts DISCO in Aalborg, Dänemark, im Mai 2025 ist der Kontakt zum **Danish Board of District Heating** entstanden. Es ist geplant, das DBDH in ein Forum des House of Energy Kongress 2026 einzubinden.

Zum 12. Mal fand die **ISMES Summer School** in Erice, Sizilien/Italien vom 8.-15. Juli 2025 statt. Unter der Leitung von Prof. Antonio Terrasi, Ettore Majorana Foundation, haben sich 12 Professoren aus den USA, Kanada, Europa und Israel für eine Woche mit Studierenden, Innovationsmanagern und Forschern aus Unternehmen getroffen, um in Vorlesungen, Poster Sessions und Teamarbeiten transdisziplinär über das nachhaltige Energiesystem der Zukunft zu diskutieren. Auch in 2025 gehörte Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Birkner zum Team der Dozenten. *https://agenda.infn.it/event/42601/page/9151-speakers-and-directors*

Im September 2025 hatten wir eine **israelische Delegation** zu Besuch. Im Rahmen der deutsch-israelische Energiepartnerschaft, einer Partnerschaft zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) und dem israelischen Ministerium für Energie und Infrastruktur, führte die dena eine Delegationsreise zum Thema Microgrids, Smart Grids und Inselnetzbetrieb durch. Die Vertreter:innen des israelischen Energieministeriums, der Regulierungsbehörde sowie von Übertragungs- und Verteilnetzbetreibern informierten sich über das House of Energy sowie seine Projekte Smart Grid LAB Hessen und Kritex. Prof. Birkner und Thomas Blumenthal, Geschäftsführer der QGroup standen den Gästen Rede und Antwort.

Auf der Veranstaltung **„Green Energy Opportunities 2025"** zum Thema Investing in Resilient, Smart and Net-Zero Systems, die von der kroatischen Wirtschaftsvereinigung in Deutschland (KWVD) durchgeführt wurde, hat Prof. Birkner am Round Table teilgenommen und es konnten neue Kontakte geknüpft werden.

»WER **GUTE FORSCHUNG** MACHT, **BRAUCHT KEIN MARKETING** – DIE ERGEBNISSE SPRECHEN FÜR SICH.«*

Dieser Mythos aus der Wissenschaft entstand, weil Forschung lange als selbstverständlich angesehen wurde: Wer bahnbrechende Ergebnisse erzielt, wird automatisch wahrgenommen. In akademischen Kreisen galt Marketing als unpassend oder kommerziell. Zudem war die Informationsflut vor der digitalen Ära deutlich geringer, sodass aktive Kommunikation weniger notwendig erschien.

Gute Forschung spricht nicht automatisch für sich; ohne Kommunikation bleiben viele wichtige Erkenntnisse unbeachtet oder werden von Falschinformationen verdrängt. Wissenschaftler:innen haben die Verantwortung, ihre Ergebnisse so zu erklären, dass auch Nicht-Expert:innen sie verstehen. Seriöse Kommunikation vereinfacht nicht nur, sie übersetzt – und schützt damit vor Missverständnissen. Gerade in Zeiten von Krisen oder Desinformation stärkt transparente Wissenschaftskommunikation das Vertrauen in Forschung und hilft, fundierte Entscheidungen zu treffen.

PUBLIKATIONEN & PRESSEARBEIT

Das House of Energy gibt regelmäßig Publikationen heraus und leistet Pressearbeit über verschiedene Kommunikationskanäle und Medien. Neben aktuellen Entwicklungen werden kontinuierlich Ergebnisse aus Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht.

Publikationen

Folgende Publikationen wurden seit Ende 2024 vom House of Energy herausgebracht und können entweder in der Mediathek der Website unter www.house-of-energy.org heruntergeladen oder via E-Mail an info@house-of-energy.org als Printexemplar bestellt werden.

1. **House of Energy - Aktivitäten, Zahlen und Fakten 2024**
   Print- & Onlinepublikation
   Dezember 2024

2. **House of Energy Aspekte No 12 Energieversorger in Hessen zum Stand der Energiewende in Deutschland – Vorrangige Handlungsfelder für eine zielgerichtete, umsetzungsorientierte und konsistente Energiepolitik**
   Onlinepublikation
   Februar 2025

3. **House of Energy PERSPEKTIVEN 2025 „Facettenreiche Energiezukunft: Aspekte, Methoden und Strategien“**
   Print- & Onlinepublikation
   März 2025

4. **Projektflyer CARMEN – Carbonate Looping mit einer mobilen Anlage**
   Print- & Onlinepublikation
   März 2025

5. **Flyer Weiterbildung Innovationsmanagement Energie (IME)**
   Print- & Onlinepublikation
   Oktober 2025

Pressearbeit

Die Pressearbeit des House of Energy findet fortlaufend über verschiedene Kanäle statt. Berichtet und informiert wird sowohl über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten des House of Energy-Netzwerks als auch über die Projekte.

Es wurden acht Pressemitteilungen von und zusammen mit dem House of Energy herausgegeben:

- **House of Energy-Kongress „Digitalisierung, Infrastruktur und Fachkräfte" | Jahreskongress zeigt sich mit transformativen Innovationen und neuen Angeboten** (19. März 2025)
- **Neues INTERRERG NWE-Projekt gestartet: GEMS zeigt Energieeffizienz-Potenziale im FiDT – Technologie- und Gründerzentrum Kassel auf** (2. April 2025)
- **House of Energy Dialog mit der ING Deutschland: Was ist notwendig, damit der neuen Regierung die Finanzierung der Energie-Transformation gelingt?** (27. Mai 2025)
- **TOTUS macht Smart Grids transparent und resilient: Live-Demonstration zur pragmatischen Digitalisierung im Verteilnetz** (28. Mai 2025)
- **Neues INTERREG NWE-Projekt gestartet | Projekt ECOBoost steigert die Energieeffizienz von Kleinst- und Kleinunternehmen im Gastgewerbe** (5. Juni 2025)
- **Startschuss für genesis 2: Förderung hessischer Energie-Innovationen geht in die zweite Runde** (10. Juni 2025)
- **House of Energy begrüßt neue Mitglieder** (19. Juni 2025)
- **DISCO: Neues Interreg-Europe Projekt gestartet. Die Stadt Hofgeismar und House of Energy beschleunigen Abwärmenutzung in Europa** (25. Juni 2025)

Folgende Berichterstattung gab es von verschiedenen Medien über das House of Energy:

- **GEMS zeigt Energieeffizienz-Potenziale im Technologie- und Gründerzentrum Kassel auf** (et, 9. April 2025, online)
- **Der Weg zur Klimaneutralität – Die Frage der Methode und der verfügbaren Zeit** (Editorial von Prof. Birkner, EnWZ 4/2025)
- **Die Tür zur Transformation öffnen** (Wirtschaft Nordhessen, 05/2025)
- **Jetzt bewerben: Werde Mentee im genesis-Tandemprogramm!** (Sciencepark Newsletter, 27. Mai 2025)
- **Genesis meets Industry – Gründer:innen treffen Industrie** (Highest August Newsletter, 26. August 2025)
- **Zukunft der lokalen Energieversorgung – Klimaneutralität vor Ort umsetzen** (Solarzeitalter1-2025)

Bei/Für folgende(n) Events wurden Audio-/Video-mitschnitte aufgezeichnet:

- **House of Energy Kongress am 19.03.25: Diverse Mitschnitte** (www.youtube.com/watch?v=YZTgu-JMDD_E&list=PL_cn861xMrF4fyhBpVFiB35LjxFaor-gQg&pp=gAQB)

- **House of Energy Dialog mit der ING Deutschland am 27.05.25: Teilnehmende** (www.youtube.com/watch?v=vfWygrUWmBg)

- **10 Jahre House of Energy** (https://house-of-energy.org/10-jahre):

  → **Aufnahme Prof. Birkner für Jubiläumsseite** (veröffentlicht am 13.06.25)
  → **Glückwünsche diverser Mitarbeiter** (November 2025)

- **SIDpodcast – Zentral oder dezentral – wer macht jetzt eigentlich die Energiewende?: Prof. Birk-ner, Christoph Spangenberg (M3 Management Consul-ting) zu Gast bei Timo Eggers & Matthias Mett** (diverse Kanäle, u.a. www.youtube.com/watch?-v=6mfPPkaUvn4&list=PL_cn861xMrF4gnSGzgE-8rNPN_pIYl810w&pp=gAQBogcJCaIEOCosWNin)

[**Anmerkung:** Wenn es keinen Direktlink gibt, sind die Videos im YouTube Kanal House of Energy zu finden: www.youtube.com/@HoE_Hessen]

Newsletter

Der Newsletter informiert nicht nur über zukünftige Veranstaltungen und Termine des House of Energy. Er teilt rund 900 Interessierten sowie allen Mitgliedern aktuelle Entwicklungen von energiewirtschaftlichen, -wissenschaftlichen und -politischen Themen mit und berichtet über die Projektaktivitäten des House of Energy. Im vergangenen Jahr wurden vier Newsletter versendet.

Hier abonnieren!

Social Media

Die Hauptkanäle des House of Energy sind LinkedIn und YouTube, unsere Aktivitäten bei X wurden in 2/25 eingestellt. Bei LinkedIn konnten mit 289 Beiträgen 87.812 Views erreicht und das Netzwerk sowie die Zahl der Follower (2.276) erweitert werden (Stand 31.10.25).

Folgen Sie uns!
auf *LinkedIn*

Website

Auf der Website des House of Energy wurden in 39 News (Stand 31.10.25) über Mitglieder, Projekte und weitere aktuelle Themen wie z.B. Veranstaltungen mit Beteiligung des House of Energy berichtet. Ebenso wurden knapp 200 Termine (Stand 31.10.25) von eigenen Veranstaltungen sowie überwiegend kostenlosen Events von Netzwerkpartnern, registrierten Startups und verschiedenen Landesstellen (LEA, Technologieland Hessen etc.) veröffentlicht.

Die Website-Inhalte wurden kontinuierlich gepflegt sowie Funktionalitäten verbessert. So wurde unter anderem ein Tool für einen barrierefreien Zugang zur Website installiert und die Seite mit den Weiterbildungsmöglichkeiten der House of Energy Mitglieder optimiert. Zusätzlich wurde eine Unterseite zum 10-jährigen Jubiläum des House of Energy erstellt.

Jubiläumsaktionen

2025 ist das Jubiläumsjahr für das House of Energy. Der Verein wird 10! Im Rahmen dieses freudigen Anlasses, gab es eine Reihe an Aktionen im gesamten Kalenderjahr.

Jubiläums-Seite

Auf *house-of-energy.org/10-jahre/* findet man u.a. die Meilensteine der letzten 10 Jahre oder auch mehrere Grußbotschaften von Mitgliedern und Weggefährten. Wir freuen uns über so viel Zuspruch.

Social Media-Posts

Seit Mitte des Jahres gab es eine Reihe an Beiträgen auf LinkedIn zum Thema 10 Jahre House of Energy. Wir haben auf Meilensteine zurückgeschaut, Grußbotschaften geteilt, und das Team vom House of Energy vorgestellt.

Gemeinsames Anstoßen auf der Mitgliederversammlung

Wir sagen Danke an alle Mitglieder und Weggefährten. Nur durch das aktive und starke Netzwerk sind 10 erfolgreiche Jahre möglich. Wir freuen uns auf die nächsten. House of Energy bleibt dran!

Impressum

House of Energy
Aktivitäten, Zahlen und Fakten

Herausgeber
House of Energy e.V.
Universitätsplatz 12
34127 Kassel

Tel.: +49 561 51 00 90 77
E-Mail: info@house-of-energy.org
www.house-of-energy.org

Registergericht:
Amtsgericht Kassel VR 5251

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Staatssekretärin Ines Fröhlich (Vorsitz)
Prof. Dr. Ute Clement
Dr. Marie-Luise Wolff

Gestaltung
Caroline Enders

Erschienen
Dez 2025

Stand der Daten zum 31. Oktober 2025

Bildnachweise
3 © Lichtfang – Sonja Rode
6 © Lichtfang – Sonja Rode
7 © Lichtfang – Sonja Rode
8 © Lichtfang – Sonja Rode
9 © Lichtfang – Sonja Rode
10 Foto Carsten Harkner: © KVV
11 Foto Dr. Kreysing: © 2021 Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
12 © New Africa - stock.adobe.com
18 © Fritz Winter GmbH & Co. KG
19 © Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
20 © M&L Systems GmbH
21 © Mainova AG
22 © 2G Energy AG
26 © House of Energy e. V.
28 © Paul Ndimande
30 © Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
34 © Robert Poorten
38 © Siarhei - stock.adobe.com
47 © Milton Arias
50 © House of Energy e. V.
53 © Sergey Nivens - stock.adobe.com
60 © Milton Arias
61 © House of Energy e. V.
62 © Milton Arias
63 © Milton Arias
64 © Wolf Kunik
65 © Lara Meister, Meisterwerk
75 © kasia2003 - stock.adobe.com

Die öffentliche Verbreitung dieser Broschüre zu Zwecken des Wahlkampfes oder der Werbung für politische Parteien ist nicht gestattet.

House of Energy

House of Energy e.V. | Universitätsplatz 12 | 34127 Kassel
Tel.: +49 561 51 00 90 77 | info@house-of-energy.org | www.house-of-energy.org